

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Lagebericht der PULSION Medical Systems SE

Das Geschäftsjahr im Überblick

Wirtschaftsbericht

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Patente und Markenrechte

Konzernstruktur und Organisation

Risikobericht

Chancen

Prognosebericht

Angaben gemäß §289 Abs. 4 HGB

Erklärung der Unternehmensführung

Vergütungsbericht des Geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrates

Abhängigkeitsbericht gemäß §312 AktG

Nachtragsbericht

Zukunftsbezogene Aussagen

PULSION Medical Systems SELagebericht 2012

Das Geschäftsjahr im Überblick**Zusammenfassung**

- Der Jahresumsatz stieg um 3,4 %.
- Die Bruttomarge liegt 3,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.
- EBIT ist im Vergleich zu 2011 um EUR 8,2 Mio. auf EUR 15,2 Mio. gestiegen.

Der Umsatz der PULSION Medical Systems SE (PULSION) betrug im Geschäftsjahr 2012 EUR 28,8 Mio. und lag damit über dem Vorjahreswert von EUR 27,8 Mio.

Die Bruttomarge (Umsatzerlöse abzüglich Herstellungskosten) lag im Geschäftsjahr bei 68,2 % (2011: 64,8 %). Der Anstieg der Marge beruht vor allem auf einer Produktmixverschiebung hin zu den margenstärkeren Verbrauchsartikeln. Auch konnte die Altersstruktur des Lagers optimiert werden, was zu geringeren Reichweitenabschlägen auf das Vorratsvermögen führte.

Das EBIT konnte um EUR 8,4 Mio. auf EUR 15,2 Mio. bzw. die EBIT-Marge von 25,3 % auf 52,8 % vom Umsatz gesteigert werden.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 4,0 Mio. auf EUR 8,0 Mio.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2012 war in den OECD-Ländern durch ein leichtes Wachstum von real 1,4 % geprägt (vgl. OECD Economic Outlook No. 92, Volume 2012, Issue 2).

PULSION erzielt ca. 80,5 % seines Umsatzes in Europa. In dieser Region wuchs das Bruttozialprodukt im Jahr 2012 noch leicht. Allerdings kam es durch Konsolidierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand in vielen Ländern zu Rückgängen der Ausgaben im Gesundheitswesen.

Die OECD wie auch das ifo-Institut gehen in ihren Prognosen für 2013 von einer leicht schrumpfenden Konjunktur im Euroraum aus (-0,1 % bzw. -0,2 %; vgl. OECD Economic Outlook No. 92 bzw. ifo Konjunkturprognose 2012/2013).

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 stiegen um 3,4 % auf EUR 28,8 Mio. (2011: EUR 27,8 Mio.). Sie wurden zu 60 % durch Einmalprodukte im Bereich Critical Care, zu 24 % durch den Verkauf und die Vermietung von Monitoren und zu 16 % durch den Verkauf von ICG PULSION® und sonstigen Einmalartikeln im Bereich Perfusion erzielt.

Geschäftsbereiche

Im Bereich Critical Care sanken die Umsatzerlöse mit Monitoren um 4,3 % von EUR 6,8 Mio. auf EUR 6,5 Mio., die Installed Base stieg dennoch um 8 % auf rund 8.150 Monitore. Darüber hinaus haben unsere strategischen Vertriebspartner in den letzten sieben Jahren insgesamt ca. 14.500 PiCCO®-Module im Markt platziert.

Der Umsatz intensivmedizinischer Einmalartikel, im wesentlichen Katheter-Kits und Sonden, stieg um 3,7 % von EUR 16,6 Mio. im Jahr 2011 auf EUR 17,3 Mio. im Jahr 2012. Diese Umsatzsteigerung konnte durch die im Jahr 2009 begonnene und seitdem konsequent weitergeführte Änderung der Vertriebsstrategie sowie durch die Intensivierung des Vertriebs von Einmalartikeln erreicht werden, wobei diese ausschließlich aus der Kundennachfrage und nicht, wie in der Vergangenheit, durch hohe Preisnachlässe oder übermäßigen Lageraufbau der Vertriebskanäle erzielt wurde.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Umsatz nach Bereichen

| in TEUR | | 2012 | 2011 | Veränderung in % |
|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------------|
| Monitore | Critical Care | 6.468 | 6.761 | -4,3% |
| | Perfusion | 350 | 287 | 22,0% |
| Einmalartikel | Critical Care | 17.261 | 16.637 | 3,7% |
| | Perfusion | 4.677 | 4.116 | 13,6% |
| Summe | Critical Care | 23.729 | 23.398 | 1,4% |
| Summe | Perfusion | 5.027 | 4.403 | 14,2% |
| Gesamt | | 28.756 | 27.801 | 3,4% |

In der Geschäftseinheit Perfusion sind Produkte und Aktivitäten im Bereich Diagnostik und Therapiemanagement der Organ- und Gewebedurchblutung zusammengeschlossen, zum Beispiel in der Ophthalmologie, der Chirurgie oder der Hepatologie. Kernpunkt ist die bildliche Darstellung und Messung der Gewebedurchblutung mit Hilfe des Arzneimittels Indocyanin-Grün (ICG PULSION®).

Die Umsatzerlöse mit ICG PULSION® und sonstigen Einmalartikeln stiegen um 13,6 % auf EUR 4,7 Mio. Begründet ist diese Umsatzsteigerung zum einen durch das Orderverhalten eines großen Kunden, andererseits aber auch durch eine bessere Marktdurchdringung, insbesondere in den USA. Weitere Dynamik für den Absatz wird durch die neue Anwendung des ICG PULSION® zur Diagnose rheumatischer Erkrankungen geschaffen. Für die Zukunft werden darüber hinaus neue Einsatzgebiete für ICG PULSION® gefunden und konsequent erschlossen. Als Beispiel sei in der Brustkrebschirurgie das Zusammenspiel von ICG PULSION® mit dem neuen Produkt „Photodynamic Eye“ angeführt, bei dem sich auf schonendere Art die Wahrscheinlichkeit, ob ein Tumor bereits Krebszellen gestreut hat oder nicht, analysieren lässt. Im letzten Fall erspart dies der Patientin unter Umständen die standardmäßige, äußerst belastende Entfernung der Lymphknoten.

Regionen

Die Kernregion der Vermarktung von PULSION ist weiterhin Europa, wo 81 % (2011: 84 %) des Gesamtumsatzes beziehungsweise EUR 23,1 Mio. erwirtschaftet wurden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang um 0,6 %. Die Steigerung „Übrige“ resultiert überwiegend aus einer verstärkten Nachfrage aus den USA.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Umsatz nach Regionen

| in TEUR | 2012 | 2011 | Veränderung in % |
|-----------------|---------------|---------------|---------------------|
| Deutschland | 12.900 | 12.482 | 3,3% |
| Europa (ohne D) | 10.248 | 10.812 | -5,2% |
| Übrige | 5.608 | 4.507 | 24,4% |
| Gesamt | 28.756 | 27.801 | 3,4% |

Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz steigerte sich gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um EUR 1,6 Mio. auf EUR 19,6 Mio., wobei die Bruttomarge von 64,8 % im Geschäftsjahr 2011 auf 68,2 % im Geschäftsjahr 2012 anstieg. Dies ist vornehmlich auf eine Produktmixverschiebung hin zu mehr Disposables mit höherer Marge sowie einem konsequenten Kostenmanagement in der Produktion zurückzuführen.

Die Strukturkosten (Verwaltungs- und Vertriebs- sowie F&E-Kosten) konnten im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,3 Mio. reduziert werden. Auch in diesen Bereichen wurden Kosten stetig kontrolliert und auf ihre Notwendigkeit hin überprüft. Dadurch konnte der Anteil der Strukturkosten im Verhältnis zum Umsatz von 43 % auf 37 % reduziert werden.

Die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung lagen mit EUR 2,5 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr 31 % unter denen vom Vorjahr (2011: EUR 3,6 Mio.).

Das EBIT konnte auf Grund von Umsatzsteigerung sowie Kostenmanagement auf EUR 15,2 Mio. (2011: EUR 7,0 Mio.) erhöht werden. Zu berücksichtigen ist, dass im Jahr 2011 Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 5,1 Mio. als Sondereffekt verbucht wurden.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2012 beträgt EUR 12,6 Mio. (2011: EUR 3,8 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage**Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die solide Bilanzstruktur von PULSION konnte auch im Jahr 2012 weiter gestärkt werden. Zum Jahresende 2012 betrug die Bilanzsumme EUR 32,4 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag (EUR 24,5 Mio.). Sie erhöhte sich damit um 32,2 %.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage:

| Kennzahl | Berechnung | Einheit | 2012 | 2011 | Veränderung |
|----------------------------|--|---------|------|------|-------------|
| Days of Sales Outstanding | $\frac{\text{Forderungen aus L. u. L.} * 360 \text{ Tage}}{\text{Umsatz}}$ | Tage | 56 | 68 | -17% |
| Umschlaghäufigkeit Vorräte | $\frac{\text{Herstellungskosten}}{\text{Durchschnitt Vorräte}}$ | | 1,8 | 2,0 | -9% |
| Eigenkapitalquote | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ | % | 81% | 74% | 10% |
| Anlagendeckung | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$ | | 2,1 | 2,6 | -20% |
| Liquide Mittel | Kassenbestand u. Guthaben Kreditinstitute | MEUR | 8,7 | 6,6 | 32% |

Auf der Aktivseite erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die Finanzanlagen um EUR 5,7 Mio., im Wesentlichen bedingt durch eine Kapitalerhöhung sowie Zuschreibungen von Beteiligungsansätze, die sich aus der erstmaligen Anwendung des Discounted Cash Flow Verfahrens im Rahmen der Beteiligungsbewertung ergaben.

Die Sachanlagen blieben mit EUR 3,9 Mio. auf Vorjahresniveau (2011: EUR 3,9 Mio.), die Neuanschaffungen glichen die Abgänge und Abschreibungen in etwa aus.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um EUR 2,1 Mio. auf EUR 19,2 Mio., vornehmlich bedingt durch den Anstieg der liquiden Mittel. Die Vorräte liegen mit EUR 5,4 Mio. über dem Vorjahreslevel (2011: EUR 4,9 Mio.). Schwankungen in den Lagerbeständen sind größtenteils durch die Produktion in Chargen bedingt.

Die Forderungen sowie sonstigen Vermögensgegenstände wurden um EUR 0,4 Mio. auf EUR 5,1 Mio. vermindert. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten um ca. EUR 0,3 Mio. zunahmen, sanken die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Geschäftsjahr um EUR 0,7 Mio. auf EUR 2,7 Mio. Dies ist einerseits bedingt durch die Umwandlung von zum Teil wertberichtigten Forderungen gegenüber der amerikanischen Tochterunternehmung in Eigenkapital wie auch durch die Rückzahlung von Verbindlichkeiten der spanischen Gesellschaft. Die Zeitspanne zwischen Rechnungsstellung und Zahlung („DSO“) betrug im laufenden Geschäftsjahr 56 Tage (2011: 68 Tage).

Die gesamten liquiden Mittel erhöhten sich um EUR 2,1 Mio. auf EUR 8,7 Mio. Zum Stichtag waren keine liquiden Mittel auf Firmenkonten verpfändet.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um EUR 8,2 Mio., was im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss von EUR 12,6 Mio., vermindert um die Verrechnung des Kaufpreises für die eigenen Anteile sowie dem Aufwand für die Kapitalherabsetzung zurückzuführen ist.

PULSION Medical Systems SELagebericht 2012

Der Posten Rückstellungen blieb insgesamt unverändert bei EUR 4,0 Mio., wobei die Steuerrückstellungen um EUR 0,3 Mio. zunahmen und die Sonstigen Rückstellungen gegenläufig um EUR 0,3 Mio. abnahmen.

Während in der Vorperiode noch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 0,4 Mio. bestanden, wurden diese im Jahr 2012 gänzlich zurückgezahlt.

Cashflow

Die Entwicklung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage spiegelt sich auch im Cashflow wider. Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit, der eine zentrale Kenngröße für die Unternehmenssteuerung darstellt, fiel im abgelaufenen Geschäftsjahr von EUR 12,0 Mio. auf EUR 8,0 Mio. ab.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR -1,0 Mio. und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um EUR -0,2 Mio.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Geschäftsjahr 2012 ein Mittelabfluss in Höhe von EUR 4,9 Mio. Dieser setzt sich zusammen aus dem Erwerb eigener Aktien im Jahr 2012 in Höhe von EUR 4,6 Mio., aus der Einzahlung von Agio für Aktienoptionen EUR 0,2 Mio., aus der Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 0,4 Mio. und ferner aus Krediten an die Tochtergesellschaften in der Türkei und Mexiko in Höhe von EUR 0,1 Mio..

Aktienrückkauf

Die Gesellschaft setzt freie Mittel für Aktienrückkäufe ein, solange der Aktienkurs unter dem vom Unternehmen geschätzten inneren Wert pro Aktie liegt. Wie bereits im Vorjahr sind wir auch im Berichtsjahr der Ansicht, dass der Börsenkurs der Gesellschaft im gesamten Jahr 2012 den inneren Wert nicht widerspiegelt und haben daher Aktien zurückgekauft.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 642.362 Aktien mit einem Gesamtaufwand von EUR 4.549.555,43 zurückgekauft. Diese Rückkäufe kamen wie folgt zustande:

- a) Im Rahmen des ersten öffentlichen Aktienrückkaufangebotes vom 04. bis 25. April 2012 wurden 280.521 eigene Aktien zum Kurs von EUR 6,00 erworben.
- b) In dem von der Gesellschaft durchgeführten zweiten öffentlichen Aktienrückkaufprogramm vom 30. August bis 27. September 2012 wurden 164.436 eigene Aktien zum Kurs von EUR 8,00 erworben.
- c) Im Rahmen des laufenden börslichen Aktienrückkaufprogramms erwarb die Gesellschaft im Jahr 2012 insgesamt 199.905 Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 7,857.

PULSION Medical Systems SELagebericht 2012

Der Durchschnittskurs aus allen Rückkäufen betrug EUR 7,083 pro Aktie

Von der Gesamtzahl zurückgekaufter Aktien wurden Stück 37.700 zur Bedienung von Optionsprogrammen verwendet.

Insgesamt beläuft sich die Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember auf Stück 683.522. Dies entspricht einem Anteil von 7,68 % des Aktienkapitals. Die Gesellschaft plant derzeit, diese Aktien bevorzugt zur Bedienung von Optionsprogrammen einzusetzen und den Rest einzuziehen.

Abzüglich der 683.522 eigenen Aktien im eigenen Bestand betrug die Zahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2012 netto 8.216.478.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen EUR 3,2 Mio. (2011: EUR 7,0 Mio.).

Die Investitionen gliedern sich wie folgt:

- TEUR 107 für Darlehen an die Tochtergesellschaften PULSION Mexiko (TEUR 57) sowie die Tochtergesellschaft PULSION Medical Systems Medikal Ürünler Ticaret Limited Sirketi. Türkei (TEUR 50).
- Kapitalerhöhung aus Forderungsverzicht bei der Tochtergesellschaft USA (TEUR 1.818), davon im Rahmen der Bestimmung des gemeinen Wertes mittels dem Discounted Cashflow Verfahren in Höhe von TEUR 1.289 von vormals wertberechtigten Forderungen sowie aus nicht wertberechtigten Forderungen in Höhe von TEUR 529
- TEUR 1.253 wurden in immaterielle Vermögensgegenstände, technische Anlagen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattungen (insbesondere Monitore) investiert.

Diese Investitionen sollen einerseits den Wettbewerbsvorsprung von PULSION weiterhin sichern und ausbauen sowie andererseits das zukünftige Wachstum der Gesellschaft unterstützen.

PULSION Medical Systems SELagebericht 2012

Internationalisierung / Globalisierung

Als Pionier des weniger invasiven hämodynamischen Monitoring haben wir aus Deutschland heraus die Marktführerschaft in Europa erreicht – sowohl in der ICU als auch im OR. Die Kehrseite dieser Medaille ist eine starke Konzentration unserer Umsätze auf Europa: Im Geschäftsjahr 2012 entfielen über 80 % unserer Umsätze auf Europa. Insofern sind wir der Prototyp eines eurozentrischen Unternehmens – mit den typischen Stärken einer technischen Innovationskultur und „deutschen“ Systematik in der Exekution, aber auch einer starken Abhängigkeit von einem Kontinent mit marginalem BSP-Wachstum.

Für die nächste Stufe unserer Entwicklung müssen wir daher unser Unternehmen globalisieren. Wir denken über Globalisierung auf zwei Ebenen nach:

- a) Stärkung unserer Marktposition in den wenig wachsenden, stabilen, großen Märkten für Medizintechnik mit etablierten Wettbewerbern und sehr stabilen Marktanteilen durch intelligente Kooperationen,
- b) Sicherung einer starken Marktposition in den Emerging Markets, wo die Marktanteile noch nicht zementiert sind.

Stärkung der Marktposition in entwickelten Märkten

Der Schlüsselmarkt schlechthin für Medizintechnik sind die USA mit einem geschätzten Anteil von ca. 40 % des Weltmarktes für hämodynamisches Monitoring.

Unsere Vertriebs- und Marketing-Strategie im Bereich Critical Care besteht derzeit aus einem reinen Direktvertrieb mit weniger als zehn Außendienstmitarbeitern in dicht besiedelten Regionen mit einem hohen Anteil Universitätskliniken an der Ostküste und im Mittleren Westen. Mit diesen Ressourcen konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und Betreuung von Referenzkliniken und Opinion Leaders.

Im Jahr 2012 wurde unser Vertriebsteam stabilisiert, d. h. die hohe Fluktuation deutlich gesenkt. Einige wichtige Referenzkliniken konnten dazugewonnen werden. Im Ergebnis stieg der Umsatz im Bereich Critical Care um ca. 38 %.

Wir haben intern ein Schlüsselprojekt definiert, mit dem wir unsere Präsenz in den USA mithilfe lokaler Partner erhöhen wollen. Optionen sind eine größere Einbeziehung von Distributoren, strategische Deals mit US-basierten kleinen Medtech-Firmen, denen wir im Gegenzug eine Distribution in Europa anbieten können, die Akquisition einer passenden US-Gesellschaft mit einem innovativen Produktportfolio und einem stabilen nationalen Vertriebssystem in den USA.

Im Bereich Perfusion Imaging verfolgen wir in den USA eine Strategie des indirekten Vertriebs über einen Distributor und OEM-Kunden. In diesem Segment verdoppelte sich der

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

externe Umsatz.

Der zweitgrößte nationale Markt für Medizintechnik ist Japan. Unsere Strategie hier ist eine langfristig angelegte Distributionsvereinbarung mit einem japanischen Unternehmen, das PULSION in Japan exklusiv vertritt. Der Umsatzanteil von Japan bei PULSION liegt derzeit bei weniger als 2 %. Selbst nach Berücksichtigung der Distributor-Marge sind wir in diesem Markt deutlich unterrepräsentiert.

Unser Ziel ist eine Erhöhung unseres Marktanteils in Japan über eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit unserem Distributor. Daraus erwarten wir ein deutliches Wachstum in den nächsten drei Jahren, beginnend im Jahr 2013.

Frühe Präsenz in den Emerging Countries

Vom Potenzial und vom derzeitigen Umsatzanteil ist der bedeutendste Markt im Bereich der Emerging Countries **Asien (ohne Japan)**: Im Jahr 2012 lag der Umsatzanteil bei ca. 8 %.

Mit Abstand der wichtigste Markt in dieser Region ist **China**. Dort sind wir seit vielen Jahren mit einem exklusiven Distributor vertreten, der eine sehr gute Aufbauarbeit geleistet hat. Im Jahr 2012 haben wir unsere Präsenz mit dem Gewinn von Mindray als Hersteller von integrierten Patienten-Monitoring-Systemen ausbauen können.

Für die Verstärkung und Sicherung unserer Präsenz suchen wir nach Möglichkeiten, z. B. durch ein Joint Venture. Wir glauben, dass eine solche Lösung das Wachstum deutlich verstärken und mithin eine Win-win-Situation sowohl für den lokalen Partner als auch uns bedeuten kann.

In **Osteuropa** mit einem Umsatzanteil von aktuell ca. 4 % fühlen wir uns mit der derzeitigen Mischung aus Direktvertrieb und Distributoren gut aufgestellt.

Der **lateinamerikanische Markt** ist mit einem Umsatzanteil von unter 1 % derzeit der kleinste der Emerging Markets, soll aber für PULSION mittelfristig deutlich an Bedeutung gewinnen. Das betrifft vor allem die großen Märkte Mexiko und Brasilien.

In Mexiko haben wir in ein Joint Venture investiert. In Brasilien haben wir im Jahr 2012 eine weitere Distributionsvereinbarung abgeschlossen. Diese Lösung soll bei planmäßiger Marktentwicklung mittelfristig in ein Joint Venture überführt werden.

Beschaffung, Produktion, Logistik

Die Schwerpunktprojekte in der Fertigung und Logistik haben das Ziel, die Beschaffungsrisiken zu vermindern, indem die Komplexität der Prozesse verkleinert wird.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Dazu wurden zwei Projekte gestartet:

1. Verbesserung des Supply-Chain-Prozesses

Das Projekt wurde gestartet, um Lieferengpässe und Qualitätsmängel zu vermeiden. Es wurden in dem Supply-Chain-Prozess die Risikopunkte festgelegt und für diese:

- Kennzahlen definiert, die regelmäßig beobachtet und berichtet werden,
- Eskalationsstufen und -prozesse bestimmt, um effektive Reaktionszeiten zu haben und
- Optimierungsmaßnahmen beschlossen, um Risiken zu minimieren.

So konnten z. B. durch eine Materialumstellung Reklamationen um 100 % gesenkt werden (von 60/Jahr auf 0/Jahr).

2. Einheitliche Steuerung und Produktion von ProAQT® und Monitoring-Kit bei einem Hersteller.

Die Produktion des Monitoring-Kits wurde dazu nach Italien verlegt und kann direkt von einem Zulieferer zusammen mit dem ProAQT® hergestellt werden. Das vereinfacht die Rohstoffbeschaffung und die Kontrolle der Qualitätsmanagement-Prozesse beim Zulieferer.

Personalentwicklung

Das Thema Weiterbildung wurde auch im Jahr 2012 großgeschrieben. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult – gegenüber 32 im Vorjahr. Vermittelt wurden v. a. Vertriebs- und Produktschulungen sowie Weiterbildungen in Führung und Qualitätswesen. Das Budget für externe Schulungen wurde dabei um ca. 8 % erhöht.

Ein weiterhin klarer Fokus wird auf die an den Unternehmenszielen ausgerichtete Vergütung nahezu aller Mitarbeiter im Konzern gelegt. Die Bonusvereinbarungen beinhalten neben den persönlichen Zielen auch das Konzern-EBIT als Vergütungsbestandteil. Das Management der ersten Ebene ist mit 30 %, Abteilungsleiter sind mit 20 % und alle übrigen Mitarbeiter mit 10 % ihres variablen Anteils am EBIT beteiligt.

Zum Geschäftsjahresende 2012 beschäftigte PULSION 85 Mitarbeiter (inkl. 1 geringfügig Beschäftigten) gegenüber 89 Mitarbeitern (inkl. 6 geringfügig Beschäftigter) zum Jahresende 2011.

Umwelt- und Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem von PULSION wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut von der Dekra Certification GmbH nach EN ISO 13485:2003 / AC:2007 erfolgreich zertifiziert. Gemäß den europäischen Richtlinien für Medizinprodukte (MDD 93/42/EWG) ist PULSION berechtigt, seine Produkte innerhalb der Europäischen Union mit der CE-

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Kennzeichnung in den Verkehr zu bringen.

Das PULSION-Qualitätsmanagementsystem befindet sich darüber hinaus im Einklang mit den Anforderungen der US-amerikanischen Behörde FDA sowie den kanadischen Zulassungsrichtlinien CMDCAS.

PULSION entwickelt das Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich weiter.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit beachtet PULSION den Schutz der Umwelt und ist bestrebt, seinen Energiebedarf und seine Abfallmengen gering zu halten. Sowohl vom Herstellungsprozess als auch von den Produkten gehen keine mittel- oder unmittelbaren Gefährdungen für die Umwelt aus.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Im Jahr 2012 wurde die Definition des Innovationsprozesses weiterentwickelt. Dazu wurden vor allem externe Inputs für die mittelfristige Roadmap stärker berücksichtigt, d. h. insbesondere Kongresse und wissenschaftliche Veröffentlichungen, Patente und Wettbewerbsbeobachtung sowie die Auswertung der Ideen unseres Vertriebes und der Kunden.

Die zweite berichtswerte Änderung 2012 ist in einer präziseren Definition der Prozesse und Verantwortlichkeiten im Rahmen des Projektmanagements von Produktideen begründet. Dabei wurden die Verantwortlichkeiten der Projektleiter gestärkt formuliert und mit der klaren Zieldefinition auch eine detaillierte Planungs- sowie Kontrollgrundlage, verbunden mit offener Kommunikationskultur eingeführt. Dadurch wurde eine signifikant bessere Zielerreichung und Termintreue unserer F&E-Projekte erreicht.

Im Jahr 2012 wurden nachfolgende Entwicklungsziele erreicht:

- **Hardware**

Der wichtigste Meilenstein 2012 war die termingerechte Einführung des PiCCO[®]-Moduls für die Plattform PulsioFlex[®]. Der Release to Market („RTM“) erfolgte am 10. August 2012. Damit können die Kunden auch mit der neuen Plattform die wichtige PULSION-Technologie PiCCO[®] nutzen.

- **Software**

- a. Die Softwareversion 3.0 für PulsioFlex[®] ist Voraussetzung für das Betreiben des PiCCO[®]-Moduls. Der RTM erfolgte am 31. Juli 2012.
- b. Die Softwareversion 3.0 US wurde für den US-Markt für PulsioFlex[®] entwickelt und von der FDA am 2. August 2012 zugelassen.
- c. Die Softwareversion 3.1 mit RTM am 6. Dezember 2012 erweitert die Möglichkeiten des PulsioFlex[®] in wichtigen Eigenschaften.
 - i. Der Arzt kann mit der neuen Version die vom PulsioFlex[®] erhobenen Patientendaten auf das Krankenhausdatensystem überspielen.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

- ii. Diese Software gibt den Vertriebsmitarbeitern die Möglichkeit, den Kunden die Fähigkeiten von PulsioFlex[®] zu demonstrieren, ohne dass ein Patient angeschlossen ist.

- **Algorithmen**

Die Grundlage der PULSION-Technologie sind die Berechnungen der hämodynamischen Parameter mit speziellen Algorithmen. Im Jahr 2012 hat PULSION eine neue Parameterberechnung entwickelt, die zurzeit klinisch erprobt wird.

- **Disposables**

Die Disposables ProAQT[®], PiCCO[®]-Katheter und Monitoring-Kit wurden grundlegend überarbeitet, um die Qualität und Produzierbarkeit zu optimieren. Einführungsdaten waren für den PiCCO[®]-Katheter Oktober 2012 und für die Monitoring-Kits Dezember 2012.

Zulassungen

Um die Zeit vom Abschluss von Produkt-Neuentwicklungen bis zur landesspezifischen Zulassung zu verkürzen, haben wir auch die Zulassungsprozesse 2012 überarbeitet und in die Entwicklung integriert. Zudem erhielt der Bereich einen neuen Verantwortlichen.

Dadurch konnten wir erreichen, dass alle Technologien auf dem PulsioFlex[®] einschließlich des PiCCO[®]-Moduls wenige Wochen nach der Fertigstellung der Entwicklung des PiCCO[®]-Moduls auch in den USA von der FDA zugelassen wurden: Zulassungsdatum und damit die Möglichkeit zum Vertrieb in den USA war der 2. August 2012. Der RTM erfolgte am 24. September 2012, mithin betrug die Gesamtzeit ab der Zulassung 53 Kalendertage.

Zugelassen wurden in den USA durch die FDA außerdem ProAQT[®] und die Monitoring-Kits PV82xx und PV8615 jeweils mit Datum 19. Dezember 2012. Hier betrug die Gesamtzeit von der Fertigstellung des Produktes bis zur Zulassung nur einen Kalendertag, weil die Zulassung von der Entwicklungsabteilung begleitet wurde und dadurch ein vereinfachtes Zulassungsverfahren zum Tragen kam.

In China wurden im Jahr 2012 keine weiteren Produkte zugelassen. Ebenso gab es keine Neuzulassungen von ICG PULSION[®].

Klinische Studien zur Validierung und Dokumentation des Medical Benefit unserer Produkte

Insgesamt sind bislang mehr als 1.000 wissenschaftliche Arbeiten/Studien, welche PULSION-Produkte bzw. die darüber gewonnenen Parameter behandeln, in medizinischen Journalen erschienen. Dabei wurde in den letzten Jahren der Schwerpunkt zunehmend auf die Konkretisierung und Quantifizierung des medizinischen Nutzens gelegt. So sollen Studien zeigen, dass hämodynamisches Monitoring mit PULSION-Produkten die

PULSION Medical Systems SELagebericht 2012

Komplikationsrate senken und zu einer Verkürzung der Verweildauer auf der Intensivstation oder im Krankenhaus beitragen kann.

Im Jahr 2012 wurden die Ergebnisse der folgenden klinischen Studien publiziert, die den Medical Benefit unserer Produkte dokumentieren:

- a) Eine prospektive Studie mit 51 Patienten (Adler, C., et al., *Fluid therapy and acute kidney injury in cardiogenic shock after cardiac arrest*. Resuscitation, 2012) konnte zeigen, dass eine Flüssigkeitstherapie, die sich an PiCCO[®]-Parametern ausrichtet, die Häufigkeit einer akuten Nierenschädigung bei Patienten im Herz-Kreislaufschock reduziert. Die Rate von 28,6 % in der Kontrollgruppe konnte in der PiCCO[®]-Gruppe auf lediglich 4,3 % gesenkt werden. Somit wurde eine wichtige Komplikation, die zur hohen Sterblichkeit dieser Patienten beiträgt, positiv beeinflusst.
- b) Eine weitere prospektive Studie an 152 Patienten (Kraft, R., et al., *Optimized fluid management improves outcomes of pediatric burn patients*. J Surg Res, 2012) demonstrierte den positiven Effekt einer an PiCCO[®]-Parametern orientierten Flüssigkeitstherapie bei Kindern mit schweren Brandverletzungen. Endpunkte waren u. a. die Organfunktionen von Herz und Nieren, die anhand eines geeigneten Scores bewertet wurden. Hierbei zeigten sich signifikant bessere Werte in der PiCCO[®]-Gruppe. Darüber hinaus war die Überlebensrate nach 20 Tagen in der PiCCO[®]-Gruppe mit 96 % höher als in der Kontrollgruppe mit 90 %.
- c) Eine Studie mit herzchirurgischen Patienten (Lenkin, A.I., et al., *Comparison of goal-directed hemodynamic optimization using pulmonary artery catheter and transpulmonary thermodilution in combined valve repair: a randomized clinical trial*. Crit Care Res Pract, 2012) verglich eine Behandlung mittels Rechtsherzkatheter mit einer in der transpulmonalen Thermodilution der PiCCO[®]-Technologie verknüpften, zielgerichteten Therapie. Diese prospektiv-randomisierte Studie umfasste 40 (2x20) Patienten.
Es konnte gezeigt werden, dass bei einer Therapie, die auf der transpulmonalen Thermodilution (PiCCO[®]) basiert, die Beatmungszeit um 5,2 Stunden (27 %) geringer ausfiel als in der Rechtsherzkatheter-Gruppe. Als sekundärer Endpunkt ergab sich eine insgesamt verbesserte Kreislauftsituation.

Daneben wurde im Jahr 2012 eine international angelegte Multicenter-Outcome-Studie für die ProAQT[®]-Technologie im perioperativen hämodynamischen Management an über 150 Patienten beendet. Primärer Endpunkt – im Vergleich zu einer Kontrollgruppe mit Standardtherapie – ist die Reduzierung der Komplikationsrate durch eine zielgerichtete Kreislauftherapie, die sich an ProAQT[®]-Parametern orientiert. Die nachgewiesene geringere Rate an Komplikationen bedeutet einen geringeren Ressourcenverbrauch und somit auch ökonomische Aspekte.

Eine Veröffentlichung der Ergebnisse wird für das erste Halbjahr 2013 erwartet.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Schließlich wurde im Jahr 2012 die Auswertung einer monozentrischen Studie für den PiCCO®-Einsatz bei herzchirurgischen Patienten abgeschlossen. Das Studien-Design war prospektiv-randomisiert und umfasste 100 (2 x 50) Patienten. Primäre Endpunkte sind die Verminderung der Komplikationsrate und die Verkürzung der Krankenhausaufenthaltsdauer. Die Autoren der Studie haben die Auswertung der Ergebnisse eingereicht. Sie wurde zur Veröffentlichung akzeptiert, sodass wir ebenfalls im ersten Halbjahr 2013 mit einer Veröffentlichung rechnen.

Patente und Markenrechte

PULSION schützt sein Intellectual Property mit 44 Patentfamilien. Die erteilten und beantragten Schutzrechte betreffen Verfahren, Geräte sowie Einmalartikel und decken verschiedene Elemente bestehender und noch zu entwickelnder Systeme ab.

Diese 44 Patentfamilien wurden in verschiedenen Länder-Anmeldungen registriert. Um die Schutzrechte effektiv zu nutzen, ist der Patentprozess wie folgt organisiert:

1. Regelmäßige strategische Patentbesprechungen mit den Zielen:
 - a. Überwachung der wichtigsten Wettbewerber
 - b. Schließen von Patentlücken und Entscheidung über neue Anmeldungen
 - c. Beenden oder Veräußerung von nicht mehr genutzten Schutzrechten
 - d. Einbindung bestehender Schutzrechte in den Innovationsprozess
2. Frühzeitige Integration der Patentkompetenz in Entwicklungsprojekte, um die Entwicklung vor Schutzrechtsverletzungen zu schützen und neue Patente anzumelden

Im Jahr 2012 wurden insgesamt acht Patentfamilien aufgegeben, da sie entweder nie in Produkte eingegangen sind bzw. keine Schutzwirkung oder wirtschaftlich keine Bedeutung mehr haben.

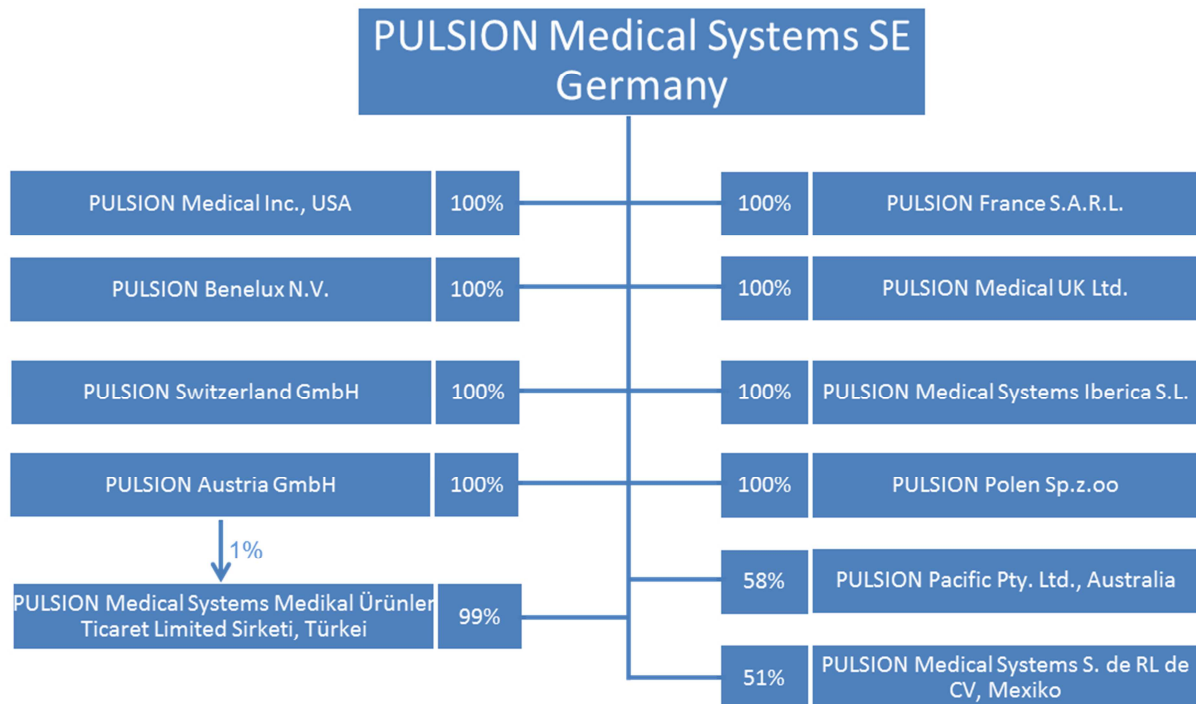
PULSION hat weltweit 35 Wortmarken schutzrechtlich eingetragen und für neun weitere die Anmeldung eingereicht.

Konzernstruktur

Die PULSION Medical Systems SE, München, ist die Konzernobergesellschaft nachfolgender Tochtergesellschaften, die den Vertrieb der PULSION-Produkte in ihren jeweiligen Teilmärkten verantworten:

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012



Im Geschäftsjahr 2012 ergaben sich hinsichtlich der Konzernstruktur keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die PULSION Medical Systems SE hält noch eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 25 % an der KI Medical Services Ipari es Kereskedelmi Korlatolt, Felelossegu, Ungarn. Das im Jahr 2005 eröffnete Liquidationsverfahren konnte aufgrund lokaler Prüfungen nach wie vor nicht abgeschlossen werden. Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist nicht abzusehen, bis wann die Liquidation final beendet sein wird. Der Wert der Beteiligung wurde bereits in den Vorjahren vollständig abgeschrieben.

Organisation

Die operative Leitung der PULSION-Gruppe erfolgt durch den geschäftsführenden Direktor. Momentan hat dieses Gremium nur ein Mitglied, die Suche nach einem zweiten für den Verantwortungsbereich Entwicklung und Operations läuft und sollte im ersten Halbjahr 2013 zum Abschluss gebracht werden.

Unterhalb der Ebene des geschäftsführenden Direktoriums ist PULSION nach den beiden Geschäftsbereichen *Critical Care* und *Perfusion Imaging* strukturiert.

Der Geschäftsbereich Critical Care ist funktional organisiert und verfügt über Leiter für die Bereiche Vertrieb, Marketing, klinische Studien und Entwicklung.

Der Geschäftsbereich Perfusion wird durch einen Verantwortlichen gesteuert. Er verfügt über eigene Ressourcen in den Bereichen Produktentwicklung, klinische Studien und Vertrieb / Marketing.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Hinzu kommen die übergreifenden Funktionen wie der kaufmännische Bereich, HR, Logistik sowie Regulatory Affairs, die für beide Geschäftsbereiche tätig sind.

Risikobericht

PULSION verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem und ein internes Kontrollsystem.

Risikomanagementsystem

Der geschäftsführende Direktor hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein konzerneinheitliches Risikomanagementsystem über alle Gesellschaften der PULSION-Gruppe sowie über alle Funktionen und Abläufe eingerichtet. Das konzerneinheitliche Risikomanagementsystem hat die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu kommunizieren und zu bewältigen. Als integriertes Führungs- und Steuerungswerkzeug schafft das Risikomanagementsystem die Entscheidungsgrundlagen dafür, auftretende Risiken bewusst zu akzeptieren oder durch das Ergreifen von Gegenmaßnahmen abzuwenden bzw. deren mögliche Auswirkung zu minimieren. Erfolgreiches Risikomanagement setzt voraus, dass Risiken frühzeitig auf allen Unternehmensebenen erkannt und kommuniziert werden.

An der Spitze der Risikomanagementorganisation steht der Risikomanager. Die operativen Risikomanagementaufgaben werden unter Führung des Risikomanagers durch das operative Risikomanagementteam wahrgenommen. Zudem sind in den Tochtergesellschaften Risikobeauftragte benannt. Für den Umgang mit Risiken ist primär ein Bottom-up-Ansatz gewählt. Hierbei überprüfen die prozessverantwortlichen Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche regelmäßig Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf potenzielle und bestehende Risiken und berichten diese operativen Einzelrisiken. Durch das Risikomanagementhandbuch, das an interne und externe Veränderungen angepasst wird, steht den Mitarbeitern ein Instrument zur Verfügung, das ihnen dabei hilft, Schadenspotenziale und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu identifizieren und richtig bewerten zu können. Risiken werden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe klassifiziert, bewertet und auf Ebene des Konzerns zusammengefasst. Lässt sich ein Risiko verringern, wird das Restrisiko unter Nennung der bereits getroffenen Gegenmaßnahmen dargestellt. Der Risikobetrachtungszeitraum erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Jahr.

Unter Leitung des Risikomanagers finden mindestens halbjährlich Risiko-Workshops statt. Die Ergebnisse fließen in das standardisierte Risiko-Reporting ein, welches dem geschäftsführenden Direktorium und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. In Fällen eingetretener Risiken oder Schäden erfolgt eine sofortige Berichterstattung.

Das Controlling von PULSION ergänzt das Risikomanagementsystem mit monatlichen und vierteljährlichen Analysen und Berichten, die auf unterschiedlichen Unternehmensebenen vergleichende Darstellungen zu Vorjahres-, Plan- oder Schätzzahlen abbilden und die Abweichungen analysieren.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) in der PULSION-Gruppe umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Die Korrektheit und Verlässlichkeit des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung und damit die Erstellung eines gesetzeskonformen Jahresabschlusses und Lageberichts wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und internen Kontrollen sichergestellt. Änderungen von Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und anderen Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und der Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert. Die gegebenenfalls daraus resultierenden Änderungen werden in der Konzernbilanzierungsrichtlinie angepasst.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung basiert auf prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen. Den prozessintegrierten Maßnahmen sind insbesondere zuzurechnen:

- a) Vieraugenprinzip, dokumentiert in Zeichnungsberechtigungen oder Arbeitsanweisungen (SOPs),
- b) Führung von Aufzeichnungen, um die richtige und ordentliche Darstellung von Transaktionen zu garantieren:
 - Funktionstrennung, soweit es personell möglich und wirtschaftlich vertretbar ist,
 - Zugriffs- und Berechtigungskonzept auf allen Führungsebenen,
 - Konzernberichtswesen auf Basis der Konzernbilanzierungsrichtlinie.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal, teilweise erfolgt die Buchung der Geschäftsvorfälle zentral durch die Muttergesellschaft. Die Buchung der Geschäftsvorfälle erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften im Wesentlichen in lokalen Buchhaltungssystemen. Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Daten über ein konzernweit einheitlich definiertes Konzernberichtspaket, das der Konzernbilanzierungsrichtlinie unterliegt, übermittelt. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der Konzernbilanzierungsrichtlinie sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Konzernebene werden zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit des Konzernabschlusses die vorgelegten Einzelabschlüsse einer umfangreichen Kontrolle und Einzelprüfung unterzogen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die festgelegten Strukturen und Prozesse eine vollständige Erfassung, Aufbereitung und Beurteilung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung im Konzernabschluss. Dennoch sind dem internen Kontrollsystem inhärente Grenzen auferlegt, insbesondere durch Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Umstände. Als Konsequenz kann nicht mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht werden oder dass falsche Tatsachen mit hinreichender Sicherheit verhindert oder aufgedeckt werden.

Einzelrisiken

Markt- und Wettbewerbsrisiko

Die technologische Entwicklung in der Medizintechnik allgemein besitzt eine hohe Dynamik. Aufgrund der Attraktivität dieses Marktsegments sowie der Marktbedürfnisse kann davon ausgegangen werden, dass der Wettbewerb auch künftig weiter zunehmen wird. Grundsätzlich besteht deshalb ein Risiko, dass z. B. ein erheblicher Preisdruck entsteht. Weiterhin könnten sich im Fall, dass PULSION produktseitig nicht adäquat auf Marktentwicklungen reagiert, negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ergeben.

PULSION begegnet diesen Risiken mit einer kontinuierlichen Entwicklung des Produktportfolios. Dieses umfasst sowohl die Weiterentwicklung bestehender Technologien als auch die Erweiterung der Produktpalette durch Neuentwicklungen. Weiterhin werden durch einen möglichst umfassenden Schutz von Intellectual Property durch Patente und Markennamen etc., durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung sowie durch die ständige Optimierung der Kostenstrukturen die Risiken minimiert.

Für die Versorgung der großen installierten Basis an PULSION-Geräten mit Einwegartikeln stellt der Markteintritt von Edwards Lifesciences mit dem Produkt *Edwards EV1000* nach derzeitigem Kenntnisstand ein Risiko dar, das wir sorgfältig beobachten. Auf Basis der uns vorliegenden Informationen in unserer Außendienstorganisation lag die Zahl der in Europa platzierten EV1000-Geräte per 31. Dezember 2012 unter dem Ziel, das sich PULSION bei der Abwehr gesetzt hatte.

Finanzmarktrisiko

Die Finanz- und Weltwirtschaftskrise hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Markt der Medizintechnik und auch zukünftig sollten sich aufgrund der Wachstumsaussichten keine relevanten Risiken für PULSION ergeben. Da sich PULSION für operative Zwecke selbst finanziert, betrifft die schwieriger gewordene Beschaffung von Fremdkapital das Unternehmen nicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Fremdfinanzierungsbestand vollständig zurückgeführt. Entsprechend der Planungen sind neben den Aufwendungen in die Produktentwicklung und -verbesserung keine größeren Investitionsvorhaben vorgesehen, die aus dem laufenden Cashflow finanziert werden.

Sollten sich als Folge der Finanzmarktkrise weitere Einsparungen insbesondere bei den öffentlichen Haushalten ergeben, kann dies die Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren Produkten mit Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis negativ beeinflussen.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Finanzwirtschaftliches Risiko

PULSION hat zum 31. Dezember 2012 eine Eigenkapitalquote von 81 %. Gleichzeitig besteht finanzieller Spielraum durch unverpfändete flüssige Mittel von insgesamt EUR 8,7 Mio. und kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2,4 Mio. Darüber hinaus erwirtschaftete PULSION im Jahr 2012 einen Cashflow aus der operativen Tätigkeit in Höhe von EUR 8,0 Mio. Die Finanzierungs- und Liquiditätssituation kann daher aus heutiger Sicht als solide angesehen werden. Das geplante weitere Wachstum und die damit verbundenen Investitionen sollen aus eigener Kraft erfolgen, sodass sich die bestehende Liquiditätsausstattung künftig reduzieren kann. PULSION begegnet diesem Risiko mit einem sehr engmaschigen Planungs- und Kontrollsystem, das Ist- und Planzahlen wöchentlich und monatlich miteinander vergleicht, um Planabweichungen zeitnah erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

Dem Risiko von Forderungsausfällen wird durch ein zeitnahes Forderungsmanagement sowie bei Bedarf durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Im internationalen Geschäft arbeitet PULSION teilweise mit Vorkassebedingungen, um die Gesellschaft vor Ausfällen zu schützen. Risikomindernd wirkt sich daneben aus, dass sich das Geschäft auf viele Einzelkunden verteilt, die meistens durch öffentliche Haushalte finanziert werden oder selbst öffentliche Einrichtungen sind. PULSION unterliegt keinen erheblichen unterjährigen Zahlungsstromschwankungen.

Ein Zinsrisiko besteht nicht, da die PULSION-Gruppe keine Finanzverbindlichkeiten hat. Währungsrisiken wurden im Jahr 2012 nicht abgesichert.

Gesundheitspolitisches Risiko

Ein strukturelles Risiko für das Wachstum sind die politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Kosten im Gesundheitswesen. PULSION wird von diesen Entwicklungen direkt und indirekt getroffen: In Ländern, in denen den Krankenhäusern die Produktkosten erstattet werden – vor allem in Brasilien, China oder Belgien – besteht die Gefahr, dass die Höhe der Kostenerstattung reduziert wird. Dies führt im besten Fall zu geringeren Erlösen bzw. weniger Umsatz pro Stück. Im ungünstigsten Fall aber wird die Erstattungsziffer so stark gesenkt, dass PULSION nicht mehr profitabel im Markt arbeiten kann.

Im Jahr 2012 gab es nach Kenntnis von PULSION keine Absenkung der Produktpauschalen in den oben genannten Ländern.

In Ländern mit Fallpauschalen („DRG-System“), wie beispielsweise in Deutschland, Frankreich oder den USA muss PULSION immer wieder dokumentieren, dass der Einsatz der PULSION-Technologien einen nachvollziehbaren medizinischen und kommerziellen Nutzen schafft. Sollten die Fallpauschalen eingefroren oder gar gesenkt werden, besteht die Gefahr, dass Kliniken die Verwendung von PULSION-Produkten auf die besonders kritischen Fälle beschränken oder ganz einstellen. Im Jahr 2012 war außerhalb von Spanien keine Verschärfung der Situation zu erkennen.

In den USA wurde im Jahr 2012 ein Gesetz verabschiedet mit dem ab 1. Januar 2013 eine Steuer von 2,3 % auf Medizintechnikgeräte erhoben wird. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Länder diesem Beispiel folgen oder die Steuer erhöht wird.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Produkthaftungsrisiko

Die Produkthaftung stellt im MedTech- und Lifesciences-Bereich traditionell ein großes Risiko dar, da die Produkte schlimmstenfalls die körperliche Unversehrtheit von Patienten beeinträchtigen und dadurch erhebliche Produkthaftungsansprüche nach sich ziehen können.

PULSION begegnet diesem Risiko mit einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem, basierend auf internationalen Standards und Normen, um höchsten Sicherheits- und Qualitätsansprüchen zu genügen. Eine Produkthaftpflichtversicherung mit internationaler Deckung sichert erhebliche Beträge ab. Bis heute wurden keine bedeutenden Schadensersatzansprüche aus Produkthaftung gegen PULSION geltend gemacht. Für die Zukunft kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass PULSION mit solchen Ansprüchen konfrontiert wird und dass die Forderungen über den bestehenden Versicherungssummen liegen. Im Jahr 2012 musste PULSION keine Produkthaftpflicht in Anspruch nehmen.

Risiken bei Zulassungen der Produkte

Im Medizintechnik- und im Pharmabereich (ICG-PULSION®) bestehen sehr strenge und national unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Anforderungen künftig weiter verschärfen werden. Die Versagung oder die zeitliche Verzögerung neu angestrebter Zulassungen für die Produkte des Unternehmens könnten sich negativ auf die Umsatz- und Ertragslage von PULSION auswirken und zu einer Wertberichtigung der aktivierten Entwicklungsaufwendungen führen.

PULSION nutzt neben erfahrenen externen Beratungsunternehmen auch die kontinuierliche Weiterbildung eigener Mitarbeiter in den entsprechenden Bereichen, um die möglichen Risiken frühzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Im Jahr 2012 wurde umfassendes regulatorisches Wissen im Unternehmen aufgebaut und personell erweitert, sodass Produktzulassungen schneller und effektiver bearbeitet werden können.

Risiken bei Patenten und geistigem Eigentum

PULSION ist dem Risiko ausgesetzt, dass Wettbewerber unter Verletzung des Patent-schutzes Produkte nachbauen.

PULSION sind keine Verletzungen von Patentrechten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten durch Dritte bekannt.

Fertigungs- und Beschaffungsrisiko

Risiken in der Fertigung und Beschaffung ergeben sich durch den Wegfall eines Lieferanten z. B. durch Insolvenz oder nachhaltige Qualitätsprobleme. Kleine und wirtschaftlich schwache Lieferanten werden regelmäßig in der Bonität überprüft. Lieferanten-Audits stellen sicher, dass Zulieferungen und Fremdfertiger den hohen Qualitätsansprüchen entsprechen. Dem Risiko des Ausfalls spezifischer Werkzeuge tragen wir durch regelmäßige Überprüfung und Instandsetzung Rechnung.

Daneben schaffen Rahmenverträge mit Lieferanten und regelmäßige Abnahme-Prognosen

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

beidseitig Planbarkeit. Sicherheitsbestände der wichtigsten Verkaufsprodukte und Fertigungskomponenten mildern das Risiko eines Lieferanten ab.

Personalrisiken

Wie in allen mittelständischen Unternehmen in vergleichbarer Größe stellt die Abwanderung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen und von Spezialisten in bestimmten Fachgebieten auch für PULSION ein Risiko dar.

Daneben stellt die Abwanderung von Außendienstmitarbeitern einen Verlust an Kontinuität in der Kundenbeziehung dar. Außendienstmitarbeiter können oft nur mit zeitlichem Verzug ersetzt werden und benötigen in jedem Fall eine Einarbeitungszeit von 6 bis 12 Monaten, um die Effektivität ihrer Vorgänger zu erreichen.

PULSION bindet seine Mitarbeiter durch eine leistungsgerechte Bezahlung, eine Gewinnbeteiligung sowie durch sein Aktienoptionsprogramm langfristig an die Firma. Daneben investiert das Unternehmen zunehmend in Mitarbeiterentwicklung. Die Fluktuationsquote wird monatlich ermittelt, im Rahmen des Management-Reportings berichtet und regelmäßig im Verwaltungsrat diskutiert. Im Ergebnis dieser Maßnahmen und dieser Aufmerksamkeit konnte sie im Jahr 2012 erheblich gesenkt werden.

Risiko durch Lager und Transport

Risiken bei der Lagerung und beim Transport von Produkten werden durch entsprechende Versicherungen weitgehend abgedeckt. Durch Verschiebungen bei der Nachfrage kann es allerdings zu einem überhöhten Lagerbestand kommen, der wiederum die Liquidität des Unternehmens negativ beeinflussen würde.

Durch flexibilisierte Rahmenverträge mit Lieferanten und einer regelmäßigen Aktualisierung der weltweiten Verkaufsprognosen (Forecast Management) versucht PULSION, dieses Risiko frühzeitig zu erkennen und Einkauf sowie Produktion dementsprechend anzupassen. Für die Top-Verkaufsprodukte sowie die wesentlichen Produktionskomponenten wurden zur Risikoreduzierung Sicherheitsbestände definiert.

Risiko durch Informationstechnologien

Das tägliche Handeln bei PULSION hängt zunehmend von fehlerfreien, ständig verfügbaren und sicheren Lösungen ab.

Um die daraus resultierenden Risiken zu minimieren, setzt PULSION moderne Hard- und Software ein und sorgt mit redundanten Systemen sowie Viren- und Zugangsschutz für einen möglichst sicheren Gebrauch der Daten und Systeme. Nahezu alle Server laufen in virtualisierten Umgebungen.

Dennoch kann der Verlust von wesentlichen und / oder vertraulichen Daten durch Internet-Attacken, Diebstahl oder unkontrollierbare Ereignisse nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. In diesem Fall können sich negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition von PULSION ergeben. Im Jahr 2012 sind keine Datenverluste oder nennenswerten Systemausfälle festgestellt worden.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Liquiditätsrisiken

PULSION ist mit seinen Tochtergesellschaften indirekt deren Risikoumfeld ausgesetzt. Aus den Beziehungen zu den Tochtergesellschaften könnten aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen Belastungen entstehen.

Um die Liquiditätssituation der Tochtergesellschaften zu stärken, wurden bereits im Jahr 2010 mit allen Tochtergesellschaften Distributionsverträge geschlossen. Diese sehen vor, dass durch entsprechende Anpassung der Verrechnungspreise für Monitore und Disposables zwischen der deutschen Muttergesellschaft und den Töchtern eine konstante Ergebnismarge sichergestellt ist.

Darüber hinaus wurden bei der Gesellschaft in den USA die Verbindlichkeiten gegenüber der deutschen Gesellschaft in Eigenkapital umgewandelt. Diese Maßnahme hat in der konsolidierten Konzernbilanz keine Auswirkung, stärkt jedoch lokal die Bonitätssituation der Tochtergesellschaft und wendet eventuell drohende bilanzielle Überschuldungen ab.

Den Tochtergesellschaften PULSION Pacific Pty. Limited, Australien, PULSION Medical Systems Medikal Ürünlem Ticaret Limited Sirketi, Türkei, PULSION Medical Systems S. de RL de CV, Mexiko, PULSION Medical UK Ltd. sowie PULSION Medical Iberica S.L. wurde die Stundung der Intercompany-Verbindlichkeiten zur Sicherung der Finanzierung bis zum 31. Dezember 2013 zugesagt.

Ferner wurden der Tochtergesellschaft PULSION Pacific Pty. Limited Verbindlichkeiten gegenüber der PULSION SE in Höhe von EUR 2,1 Mio. erlassen. Diese Intercompany-Forderungen waren bei der PULSION SE bereits in den Vorperioden wertberichtigt worden.

Risiken durch Rechtsstreitigkeiten

Als international tätiges Unternehmen ist PULSION einer Vielzahl rechtlicher Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören.

Bei der französischen Tochtergesellschaft ist seit 2007 die Klage eines abberufenen Geschäftsführers anhängig. Nach Unterliegen des Klägers in der ersten Instanz wurde im Berufungsverfahren Ende 2012 das ergangene Urteil aufgehoben und PULSION zur Zahlung in Höhe von TEUR 130 verurteilt. Eine Belastung war im Jahr 2012 damit nicht verbunden, da ein entsprechender Betrag zuvor rückgestellt worden war. Die Gesellschaft wird nicht in Berufung gehen.

Sonstige Rechtsstreitigkeiten mit Ansprüchen gegen PULSION sind in der Summe unbedeutend.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Chancen

Die Unternehmensstrategie basiert auf einer Reihe von Wettbewerbsstärken, über die PULSION aus eigener Sicht verfügt und die eine erfolgreiche Entwicklung unterstützen werden.

Kernpunkte, die es dem Unternehmen erlauben, ein substanzielles Wachstum durch stärkere Ausschöpfung bestehender Märkte sowie die Erweiterung der Zielmärkte zu generieren, sind:

- die Produktpalette im Bereich des Monitorings schwer kranker Patienten, mit den Kernkompetenzen „erweitertes hämodynamisches Monitoring“ (Herz-Kreislauf) und Überwachung von Organfunktionen;
- die Verbesserung und **Erweiterung der Produktpalette** des Unternehmens, die das wichtigste und wesentlichste Potenzial des Unternehmens darstellt. Der detaillierte kurz- und mittelfristige Produktentwicklungsplan für die kommenden Jahre ist verabschiedet. Während die neue Produktplattform PulsioFlex[®] mit dem ProAQT[®]-Trendmonitoring im Jahr 2012 erfolgreich verkauft wurde und mit 6 % zum Gesamtumsatz beitrug, wurde ab September 2012 das PiCCO[®]-Modul für die PulsioFlex[®]- Plattform erfolgreich vermarktet;
- ein ausgezeichneter Ruf im Markt und starke **Marken** wie „PiCCO[®]“ und „PULSION“, verbunden mit einer hohen Kompetenz der Mitarbeiter in Vertrieb und Marketing;
- ein großes Netzwerk aus **Key-Opinion-Leaders**, Wissenschaftlern und führenden Kliniken sowie das Medical Advisory Board, bestehend aus internationalen Experten der Intensivmedizin und Anästhesie;
- international starke Präsenz durch **eigene Tochtergesellschaften** in Frankreich, Spanien, Polen, der Türkei, Großbritannien, Belgien, der Schweiz und Österreich, den USA, Mexiko und Australien, verbunden mit einem umfangreichen Distributorennetzwerk. Für das Geschäftsjahr 2013 ist geplant, die internationale Präsenz selektiv auszubauen. Bei den Tochtergesellschaften konnte das Marktpotenzial der Produkte bisher nicht voll ausgeschöpft werden; teilweise ist auch die Ergebnissituation noch unbefriedigend. Im Jahr 2012 konnten jedoch deutliche Fortschritte erzielt werden. In den USA wurde erstmalig die Gewinnschwelle erreicht. Zielsetzungen für das nächste Jahr bleiben, den Vertrieb und das Marketing weiter zu fokussieren, insbesondere im Hinblick auf die potenzialorientierte Vertriebsarbeit und die permanente Aus- und Weiterbildung der Vertriebsmitarbeiter. Neben den vorgenannten Tochtergesellschaften arbeitet PULSION in einer Reihe von Ländern mit lokalen Distributoren zusammen. Diese Zusammenarbeit soll auch zukünftig beibehalten und ausgebaut werden;
- im Bereich des perioperativen Monitorings die selektive Prüfung von **Vertriebspartnerschaften** in den USA und anderen Regionen, in denen diese Technologie an Bedeutung gewinnt. Diese Vertriebspartnerschaften sollen es ermöglichen, das vorhandene Potenzial auszuschöpfen. **Starke Lizenzpartner** stellen Philips Healthcare, Dräger Medical, Mindray und GE Healthcare dar;
- **hohe Innovationskraft**, getrieben durch umfangreiche technische Expertise und durch Anwendungswissen auf den von PULSION adressierten Gebieten. Erstmals

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

wurde im Jahr 2012 der Bereich des perioperativen hämodynamischen Monitorings erschlossen. Mit dem ProAQT[®]-Trendmonitoring erhält PULSION Zugang zu einem weiteren Wachstumsmarkt, der um ein Vielfaches größer ist als der intensivmedizinische Bereich. Ergänzend für den Bereich der Notaufnahme entwickelt PULSION eine nichtinvasive Methode für die kontinuierliche Messung des Blutdrucks und des Herzzeitvolumens.

Prognosebericht

Unternehmensstrategie P5:

Die PULSION-Gruppe arbeitet kurz- und mittelfristig an den nachfolgenden Hauptprojekten, mit denen die Wachstumsziele erreicht werden:

- Transfer von erfolgreichen Vertriebskonzepten auf alle Vertriebsgesellschaften;
- verstärkte Internationalisierung vorrangig durch Gründung neuer Vertriebspartnerschaften in Ländern mit einem hohen Potenzial wie die USA oder Japan;
- Verbesserung und Erweiterung des Produktportfolios durch Innovationen und Technologieakquisitionen;
- Entwicklung der Geschäftseinheit Perfusion durch weitere Zulassungen und neue bildgebende Verfahren.

Geplante Mittelverwendung:

Die Verwaltung plant, die zunehmende Liquidität der Gesellschaft nach folgenden Prioritäten einzusetzen:

1. Akquisitionen
2. Aktienrückkäufe
3. Dividenden

Akquisitionen haben Priorität 1, weil das Unternehmen für eine nachhaltige Weiterentwicklung zwei strategische Lücken schließen muss:

- a) innovative Produkte – wie dargestellt, ist der Anteil von Produkten am Umsatz mit weniger als 5 Jahren Alter zu gering;
- b) Verstärkung der kritischen Masse in einigen Vertriebsregionen, vor allem in den USA.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Wir sind überzeugt, dass sinnvolle Akquisitionen in diesen Bereichen das Unternehmen deutlich stabiler und stärker machen können – und damit die Bewertung erheblich steigern können.

Wir haben im Verlauf des Jahres 2011 einen entsprechenden Suchprozess begonnen. Im Jahr 2012 haben wir mehr als zehn solcher Projekte geprüft, von denen sieben einer technologischen oder kommerziellen Prüfung nicht standgehalten haben.

Im Verwaltungsrat der Gesellschaft sitzen zwei wesentliche Investoren, sodass einerseits schnell entschieden und andererseits eine sinnvolle Kapitalallokation gewährleistet werden kann. Wir werden definitiv nicht zukaufen, wenn der mögliche Deal nicht wertsteigernd ist oder das Risikoprofil des Unternehmens erhöht.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2013 wird für PULSION ein „**Jahr des Anlaufnehmens**“, 2014 soll daraus eine Wachstumsbeschleunigung resultieren. Das Budget 2013 sieht dazu u. a. Folgendes vor:

- a) Im **Bereich F&E** sollen vier neue Planstellen geschaffen werden. Die Ausgaben für F&E insgesamt sollen um mehr als 30 % steigen.
- b) Im **Bereich Vertrieb und Marketing** sollen vor allem die Funktionen Marketing und internationale medizinische Vertriebsunterstützung deutlich ausgebaut werden.

Mit diesen Investitionen schaffen wir die Voraussetzungen, um die ab 2014 beschleunigten ambitionierten Wachstumsziele aus P5 zu erreichen.

Das Umsatzwachstum im Jahr 2013 soll vor allem aus den folgenden Quellen resultieren:

- weitere Platzierung von PulsioFlex[®]-Monitoring-Plattformen im OR, um Umsatzwachstum mit dem ProAQT[®]-Trend-Monitoring zu erreichen, ohne unser Monitoring-Geschäft mit PiCCO[®] in der ICU zu kannibalisieren;
- Ramp-up der neuen JVs und Distributoren in Emerging Countries, Wiederaufnahme des Umsatzwachstums in China;
- im Bereich Perfusion Imaging weiteres Wachstum der neuen Anwendungen von ICG an Fremdgeräten.

Für die PULSION SE als wesentliche operative Einheit im PULSION-Konzern gelten die für den Konzern mit einer Umsatzsteigerung von mindestens 6 % und einer EBIT-Marge von mindestens 23 % vorgegebenen Zielgrößen entsprechend. Diese Zielgrößen für Umsatz- und Ergebnisentwicklung werden auch für das Jahr 2014 als Untergrenze angesehen.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Die nachfolgenden Angaben werden in Übereinstimmung mit § 289 Abs. 4 HGB gegeben.

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2012 EUR 8.900.000 und ist in insgesamt 8.900.000 nennwertlose Stückaktien, lautend auf den Inhaber, eingeteilt. Die Inhaber von Stammaktien haben pro Aktie ein Stimmrecht und sind zum Bezug von Dividenden laut Beschluss berechtigt.

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB gibt es keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragungen von Aktien betreffen. Des Weiteren gibt es keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten.

Kapitalanteile von über 10 % der Stimmrechte

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der PULSION Medical Systems SE, die 10 % der Stimmrechte übersteigen, sind der PULSION Medical Systems SE bekannt:

Die FORUM European Smallcaps GmbH sowie weitere Aktionäre bilden einen Aktionärspool. Nach dem zuletzt gemeldeten Anteilsbesitz beträgt der Anteil des Pools per 31. Dezember 2012 51,03 % am Kapital der PULSION Medical Systems SE, die aufgrund einer Aktionärsvereinbarung den Poolbeteiligten gemäß § 30 Abs. 2 S.1 WpÜG wechselseitig zugerechnet werden.

Bestellung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums erfolgt gem. den Vorschriften § 40 SE-AG; Änderungen der Satzung erfolgen gemäß Art. 9 Abs. 1 lit.c) (ii) SE-VO i. V. m. §§ 133 und 179 AktG.

Ermächtigung zur Ausgabe von Aktien

Zum Bilanzstichtag besteht aufgrund von Beschlussfassungen der Hauptversammlung bedingtes Kapital in Höhe von TEUR 481, welches für die Ausgabe von Aktienoptionen verwendet werden kann.

Ermächtigung zum Rückkauf von Aktien

Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Von den damit abgedeckten 890.000 Aktien hat PULSION seit der Ermächtigung 311.471 Aktien zurückgekauft.

Die Ermächtigung hat eine Laufzeit von 5 Jahren und endet am 15. Mai 2017.

Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Verträge mit den geschäftsführenden Direktoren keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Weiterhin ist § 289 Abs. 4 Nr. 5, Nr. 8 und Nr. 9 HGB zum Bilanzstichtag nicht anwendbar.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB umfasst die nach § 161 AktG abzugebende Entsprechenserklärung, relevante Informationen zur Unternehmensführung sowie eine Beschreibung der Arbeitsweise von Verwaltungsrat und geschäftsführenden Vorstände.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Auch im Jahr 2012 orientierte sich PULSION an den Grundsätzen des Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 15. Mai 2012. In der Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats vom 16. Dezember 2012, die auf der Internetseite des Unternehmens unter www.pulsion.com im Bereich Investor Relations der Öffentlichkeit zugänglich ist, sind detailliert einzelne Abweichungen von den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex beschrieben.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

PULSION steht für eine nachhaltige, verantwortungsvolle und auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung. Mit einer effizienten Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und geschäftsführenden Direktoren sowie mit offener und zeitnaher Kommunikation wird aktiv das Vertrauen von Investoren, Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit in die Gesellschaft gestärkt. Die Einhaltung dieser Grundsätze stellt eine wichtige Säule vertrauensvoller Unternehmensführung bei PULSION dar.

Weitere Ausführungen und der Corporate-Governance-Bericht sind in diesem Geschäftsbericht zu finden. Die Grundzüge der Vergütungssysteme und die Vergütung sind im Vergütungsbericht dargestellt, der Teil des Lageberichts ist.

Arbeitsweise von Verwaltungsrat und geschäftsführenden Direktoren

Gemeinsames Ziel von Verwaltungsrat und geschäftsführenden Direktoren ist eine auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung. Hierzu arbeiten der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Das geschäftsführende Direktorium führt die Geschäfte der Gesellschaft und vertritt diese gerichtlich und außergerichtlich. Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung.

Ausführliche Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken der PULSION SE finden Sie im Corporate-Governance-Bericht.

PULSION Medical Systems SE

Lagebericht 2012

Verwaltungsrats

Vergütungssystem für das geschäftsführende Direktorium

Der Verwaltungsrat setzt die Gesamtvergütung der geschäftsführenden Direktoren fest und orientiert sich an einem angemessenen Verhältnis zwischen den Aufgaben und Leistungen der geschäftsführenden Direktoren und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Das Gesamteinkommen der geschäftsführenden Direktoren besteht aus einem festen Monatseinkommen und einem leistungsorientierten variablen Anteil. Der variable Anteil bemisst sich überwiegend an der erreichten Umsatz- und Ergebnisentwicklung des jeweiligen Jahres und zu einem geringeren Teil an individuell festgelegten Zielen. Daneben haben geschäftsführende Direktoren Anspruch auf die Gestellung eines Dienstwagens. Zur langfristigen Anreizwirkung erhalten die Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums zusätzlich Optionen auf Aktien des Unternehmens aus den bestehenden Aktienoptionsprogrammen. Die individualisierten Bezüge für das abgelaufene Geschäftsjahr sind im Anhang dargestellt. Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des geschäftsführenden Direktoriums keine Optionen auf Aktien gewährt.

Vergütungssystem für den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß Satzung aus 3 Mitgliedern. Die Vergütung für den Verwaltungsrat setzt sich aus einer fixen und einer erfolgsorientierten Vergütung zusammen. Daneben erhalten die Mitglieder die Auslagen und die Kosten einer Haftpflichtversicherung erstattet.

Die fixe Vergütung (Grundvergütung) beträgt EUR 12.500 für das Mitglied, EUR 18.750 für den stellvertretenden Vorsitzenden und EUR 25.000 für den Verwaltungsratsvorsitzenden. Verwaltungsratsmitglieder, die dem Verwaltungsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung pro rata temporis ab Bestellung.

Die erfolgsorientierte Vergütung berechnet sich wie folgt: Liegt die EBIT-Marge des Konzerns gemäß konsolidiertem Abschluss (EBIT in Prozent des Umsatzes des Konzerns) in einem Geschäftsjahr bei mindestens 15,0 %, aber unter 20,0 %, so erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats für das jeweilige Geschäftsjahr eine Zusatzvergütung von 50 % seiner Grundvergütung; liegt die EBIT-Marge des Konzerns in einem Geschäftsjahr bei mindestens 20,0 %, so erhält jedes Mitglied anstelle der vorgenannten Zusatzvergütung für das Geschäftsjahr eine Zusatzvergütung von 100 % seiner Grundvergütung.

Die individualisierten Bezüge für das Geschäftsjahr 2012 sind im Anhang dargestellt.

Darlehen oder Optionen auf Aktien wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats im Berichtsjahr nicht gewährt.

Abhängigkeitsbericht

Da mit dem Mehrheitsaktionär kein Beherrschungsvertrag besteht, war der geschäftsführende Direktor der PULSION Medical Systems SE zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehung zu den verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht wurden die Beziehungen mit dem Aktionärspool um die FORUM European Smallcaps GmbH und den zum PULSION-Konzern gehörenden

PULSION Medical Systems SELagebericht 2012

Unternehmen erfasst. Der geschäftsführende Direktor erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaften des PULSION-Konzerns nach den Umständen, die dem geschäftsführenden Direktorium zum Zeitpunkt, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten haben, und dass sie dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden sind.

Nachtragsbericht

Seit dem Bilanzstichtag liegen keine angabepflichtigen oder erwähnenswerten Ereignisse vor.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Konzernlagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der PULSION Medical Systems SE sowie auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder sollten weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Feldkirchen, den 8. März 2013
PULSION Medical Systems SE

Patricio Lacalle
Geschäftsführender Direktor

PULSION Medical Systems SE
München

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

| | <u>31. Dez. 2012</u> | <u>31. Dez. 2011</u> |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| <u>A. ANLAGEVERMÖGEN</u> | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 199.792,11 | 93.385,04 |
| 2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 132.157,01 | 73.067,80 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 0,00 | 100.000,00 |
| | <u>331.949,12</u> | <u>266.452,84</u> |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 1.046.286,82 | 1.061.623,84 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 847.907,37 | 1.028.419,71 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.935.384,43 | 1.727.471,13 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 68.689,69 | 40.500,00 |
| | <u>3.898.268,31</u> | <u>3.858.014,68</u> |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 8.463.403,62 | 2.890.354,90 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 171.485,75 | 64.485,75 |
| | <u>8.634.889,37</u> | <u>2.954.840,65</u> |
| | <u>12.865.106,80</u> | <u>7.079.308,17</u> |
| <u>B. UMLAUFVERMÖGEN</u> | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 3.519.051,03 | 2.599.887,07 |
| 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 519.269,78 | 291.149,12 |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | 1.226.534,58 | 1.877.172,31 |
| 4. geleistete Anzahlungen | 112.500,00 | 112.500,00 |
| | <u>5.377.355,39</u> | <u>4.880.708,50</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.401.940,35 | 2.078.665,54 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.652.093,84 | 3.386.433,92 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 80.323,33 | 85.124,67 |
| | <u>5.134.357,52</u> | <u>5.550.224,13</u> |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 8.702.867,86 | 6.638.005,69 |
| | <u>19.214.580,77</u> | <u>17.068.938,32</u> |
| <u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u> | | |
| | 265.094,13 | 195.882,57 |
| <u>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</u> | | |
| | 32.904,65 | 140.161,13 |
| | <u>32.377.686,35</u> | <u>24.484.290,19</u> |

PASSIVA

| | <u>31. Dez. 2012</u> | <u>31. Dez. 2011</u> |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| <u>A. EIGENKAPITAL</u> | | |
| I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital 481 EUR ; Vorjahr TEUR 481) | 8.216.478,00 | 8.821.140,00 |
| Gezeichnetes Kapital | 8.900.000,00 | |
| ./i. Nennbetrag der eigenen Anteile | <u>-683.522,00</u> | |
| | <u>8.216.478,00</u> | |
| II. Kapitalrücklage | 4.422.436,97 | 3.562.948,53 |
| III. Bilanzgewinn | <u>13.740.673,47</u> | <u>5.793.067,19</u> |
| | <u>26.379.588,44</u> | <u>18.177.155,72</u> |
| <u>B. RÜCKSTELLUNGEN</u> | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 2.539.657,38 | 2.287.930,56 |
| 2. sonstige Rückstellungen | <u>1.413.641,22</u> | <u>1.697.933,86</u> |
| | <u>3.953.298,60</u> | <u>3.985.864,42</u> |
| <u>C. VERBINDLICHKEITEN</u> | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 413.959,79 |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0,00 | 32.300,55 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.652.762,90 | 1.314.596,70 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.700,99 | 11.693,91 |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten | 179.328,40 | 250.704,64 |
| - davon aus Steuern: 109.198,70 EUR (Vorjahr: TEUR 0) | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.571,23 EUR (Vorjahr: TEUR 4) | | |
| | <u>1.833.792,29</u> | <u>2.023.255,59</u> |
| <u>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u> | | |
| | 211.007,02 | 298.014,46 |
| | <u>32.377.686,35</u> | <u>24.484.290,19</u> |

**PULSION Medical Systems SE
München**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012**

| | 2012 EUR | 2011 EUR |
|--|---------------|---------------|
| 1. Umsatzerlöse | 28.755.815,68 | 27.800.654,29 |
| 2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | 9.136.972,55 | 9.784.174,91 |
| 3. Bruttoergebnis vom Umsatz | 19.618.843,13 | 18.016.479,38 |
| 4. Vertriebskosten | 4.798.629,20 | 4.708.827,85 |
| 5. Allgemeine Verwaltungskosten | 3.196.345,07 | 3.642.986,41 |
| 6. Forschungs- und Entwicklungskosten | 2.492.902,45 | 3.625.501,38 |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 107.184,64 (Vorjahr: TEUR 44) | 6.190.840,58 | 5.959.719,58 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 132.875,43 (Vorjahr: TEUR 132) | 139.540,96 | 789.960,54 |
| 9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 57.910,70 (Vorjahr TEUR 256) | 57.910,70 | 256.152,33 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 137.351,99 (Vorjahr: TEUR 614) davon Erträge aus Abzinsungen EUR 7.308,39 (Vorjahr: TEUR 0) | 211.232,43 | 621.472,40 |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,00 | 5.062.555,68 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsungen EUR 6.073,92 (Vorjahr: TEUR 25) | 23.303,37 | 61.258,21 |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 15.428.105,79 | 6.962.733,62 |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern EUR 107.256,48 (Vorjahr: TEUR 202) | 2.805.092,96 | 3.123.343,13 |
| 15. Sonstige Steuern | 21.975,18 | 25.922,94 |
| 16. Jahresüberschuss | 12.601.037,65 | 3.813.467,55 |
| 17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 5.793.067,19 | 2.694.689,64 |
| 18. Verrechnung aus Aktienoptionsprogrammen | -68.935,94 | 0,00 |
| 19. Verrechnung Unterschiedsbetrag aus Aktienrückkauf | -3.907.193,43 | -715.090,00 |
| 20. Aufwand aus der vereinfachten Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien | -677.302,00 | 0,00 |
| 21. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung (§ 240 AktG) | 677.302,00 | 0,00 |
| 22. Aufwand aus der Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 237 AktG | -677.302,00 | 0,00 |
| 23. Bilanzgewinn | 13.740.673,47 | 5.793.067,19 |

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der PULSION Medical Systems SE, München, wurde unter Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften, gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des SEAG, des AktG und der Satzung in Bezug auf das bedingte Kapital, die Verwaltungsratsvergütung sowie die Gewinnverwendung erstellt. Es gelten die Vorschriften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt, die Aktiva und Passiva wurden entsprechend bewertet.

Die Gesellschaft stellt aufgrund des im Juni 2001 erfolgten Börsengangs einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, welche für die EU anzuwenden sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

- Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.
- **Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden gemäß Ansatzwahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB mit ihren Herstellungskosten aktiviert (§ 255 Abs. 2 HGB), sofern mit der Entwicklung nach dem 31. Dezember 2009 begonnen wurde und die Wahrscheinlichkeit, dass ein aktivierbarer Vermögensgegenstand entstehen wird, hoch ist. Soweit Fremdkapital zur Finanzierung eingesetzt wird, werden entsprechende Fremdkapitalkosten mitaktiviert. Die Abschreibung erfolgt jeweils linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer.

Forschungskosten werden gemäß § 255 Abs. 2 HGB nicht aktiviert.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für die verschiedenen Kategorien wie folgt:

| | |
|----------------------|--------------|
| Patente | 20 Jahre |
| Zulassungen | 5 - 15 Jahre |
| Entwicklungsprojekte | 5 Jahre |

PULSION Medical Systems SEAnhang 2012

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 25 Jahre, lineare Methode) vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 450 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Alle nicht zu Handelszwecken gehaltenen Monitore, die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen, werden im Sachanlagevermögen ausgewiesen und linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung vor, wird eine Überprüfung des Wertes durchgeführt und einer eventuellen Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für diese Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Zeitwerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkten Einzelkosten für Fertigungsmaterial und -löhne anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich zurechenbarer Abschreibungen. Die Anschaffungskosten enthalten sämtliche Anschaffungsnebenkosten. Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit dem Standardkostenverfahren, welche regelmäßig zum Jahresende überprüft werden. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit Ausnahme der einzelwertberichtigten Forderungen sowie der enthaltenen Umsatzsteuer pauschal ein Wertabschlag von 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden seit 2010 für temporäre Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes der PULSION SE von aktuell 32 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Gewerbsteuer. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer, eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer angesetzt.

Das **Eigenkapital** wird nach § 272 HGB bilanziert und zu Nominalwerten angesetzt.

Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots erworbene **eigene Anteile** werden mit ihrem Nennbetrag gemäß § 272 Abs. 1a HGB abgesetzt vom gezeichneten Kapital offen abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und Anschaffungskosten wird mit den frei verfügbaren Rücklagen, ein darüber hinausgehender Betrag mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

PULSION hat zwei **Aktienoptionsprogramme** als Anreizsystem ausgegeben, um Mitarbeiter, Führungskräfte und den geschäftsführenden Direktor langfristig an das Unternehmen zu binden. Die Aktienoptionen, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden (Aktienoptionspläne 2003 und 2006), werden in analoger Anwendung des IFRS 2 zum Zeitwert bilanziert. Der so ermittelte Betrag wird über die Dauer des Erdienungszeitraums der Optionen aufwandswirksam erfasst und korrespondierend im Eigenkapital mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen, die nicht verbraucht wurden bzw. deren Ansatz aufgrund geänderter Verhältnisse nicht mehr gerechtfertigt erschienen, wurden zugunsten des Ergebnisses aufgelöst.

Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen, die Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Bankguthaben in Fremdwährung, sowie Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs.1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt bei Produktverkäufen nach erfolgter Lieferung oder Erbringung von Leistungen, wenn der Verkaufspreis fixiert oder bestimmbar und der Erhalt der Zahlung wahrscheinlich ist. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen gelten im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als realisiert. Umsätze aus Nutzungsentgelten werden auf zeitlicher Basis linear über den Zeitraum der Vereinbarung erfasst. Die Umsatzerlöse berücksichtigen Lizenzerträge, Rabatte, Kundenboni und Skonti.

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Leasinggeber bei Operate-Leasing: Die Gesellschaft stellt ihren Kunden Geräte zu nachfolgend beschriebenen Konditionen zur Verfügung:

a) Unentgeltliche Gebrauchsüberlassung: Unter der Bedingung der Vereinbarung von Mindestabnahmemengen für Einmalartikel werden Kunden Geräte unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Eigentum an den Geräten verbleibt bei der Gesellschaft. Die Abschreibungen der im Anlagevermögen aktivierten Geräte erfolgen über 90 Monate und werden in den Herstellungskosten erfasst.

b) Mietvertrag: Bei dieser Vertragsart werden den Kunden Geräte vermietet und es wird eine monatliche Mietrechnung erstellt. Die Laufzeit der Verträge wird individuell mit den Kunden vereinbart und ist somit vertragsabhängig. Das rechtliche Eigentum verbleibt vollständig bei der PULSION SE und die Geräte werden im Anlagevermögen ausgewiesen.

c) Leihverträge mit Anwendungspauschale: Die Leihverträge enthalten in der Regel eine Laufzeit von 3 Jahren, kombiniert mit einer jährlichen Mindestabnahmemenge von Einmalartikeln. Zusätzlich wird eine jährliche Anwendungspauschale berechnet. Die Umsatzrealisierung wird zeitanteilig erfasst. Das rechtliche Eigentum an den Geräten bleibt bei der Gesellschaft. Die Geräte werden im Anlagevermögen aktiviert.

Leasingnehmer bei Finanzierungsleasing: Des Weiteren wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung angemietet, welche aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung als Finanzierungsleasing aus Sicht der PULSION SE zu behandeln ist. Entsprechend erfolgt die Aktivierung im Anlagevermögen der Gesellschaft sowie die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Laufzeit des Vertrags beträgt 48 Monate.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Entwicklungskosten bzw. selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände i. H. v. TEUR 132 gemäß § 248 Abs. 2 HGB in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz betrifft die seit dem Jahr 2010 neu begonnenen und im Jahr 2012 fortgeführten Entwicklungsprojekte. Der Gesamtaufwand der Entwicklungskosten einschließlich aktivierter selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres beträgt TEUR 2.628.

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht - Angaben zum Anteilsbesitz - zu entnehmen. Die Zahlenangaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2012 bzw. das Geschäftsjahr 2012 und basieren auf den IFRS- Abschlüssen der Tochtergesellschaften.

Angaben zum Anteilsbesitz

| | Beteiligung in % | Eigenkapital (100%) in TEUR | Ergebnis in TEUR |
|--|---------------------|-----------------------------------|---------------------|
| PULSION France S.A.R.L., Rungis, Frankreich | 100,0 | 1.340 | 156 |
| PULSION Benelux N.V., Gent, Belgien | 99,96 | 903 | 101 |
| PULSION Medical Inc., Irving, Texas, USA | 100,0 | 1.122 | 145 |
| PULSION Medical UK Limited, Hounslow, Großbritannien | 100,0 | 771 | 109 |
| PULSION Pacific Pty. Limited, Sydney, NSW, Australien | 58,0 | -361 | 12 |
| PULSION Medical Systems Iberica S.L. Madrid, Spanien | 100,0 | 225 | 361 |
| PULSION Switzerland GmbH Baar, Schweiz | 100,0 | 238 | 74 |
| PULSION Austria GmbH Wien, Österreich | 100,0 | 291 | 72 |
| PULSION Poland Sp.z.oo. Warschau, Polen | 100,0 | 87 | 15 |
| PULSION Medical Systems S. de RL de CV Mexiko Stadt, Mexiko | 51,0 | -54 | -93 |
| PULSION Medical Systems Medikal Ürünler Ticaret Limited Sirketi Istanbul, Türkei | 99,0 | -36 | -31 |
| KI Medical Services Ipari es Kereskedelmi Korlatolt, Felelossegu, Ungarn | 25,0 | - | - |

Aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens wurde die Minderheitsbeteiligung (25 %) in Höhe von TEUR 63 an der KI Medical Services Ipari es Kereskedelmi Korlatolt, Felelossegu, Ungarn, im Jahr 2005 vollständig abgeschrieben. Der Liquidationsprozess konnte aufgrund lokaler Prüfungen nach wie vor nicht abgeschlossen werden. Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist nicht abzusehen, bis wann die Liquidation beendet sein wird. Jedoch

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

ergeben sich aus diesen Prüfungen voraussichtlich keine weiteren Verpflichtungen für die PULSION SE.

Im Zuge der Bewertung des Engagements der PULSION SE in ihre Tochterunternehmen wurde in 2012 erstmals ein Discounted Cashflow Verfahren angewendet, um insbesondere die entsprechenden Wertansätze für Forderungen, Ausleihungen und Beteiligungen zu prüfen. Je Tochtergesellschaft wurden, ausgehend von der Planung für 2013, die Planjahre 2014 und 2015 auf Basis einer Umsatzsteigerung von jeweils 1,0 Prozent extrapoliert. Für die ewige Rente wurde der Cashflow des Jahres 2015 mit einer langfristigen Wachstumsrate von 1% unterstellt. Der Diskontierungszinssatz WACC liegt länderspezifisch zwischen 8 % und 11,2 %. Die Planungssicherheit wird für die wesentlichen Tochtergesellschaften durch die bestehenden Transferpreisvereinbarungen erreicht, durch die den Gesellschaften eine 6 % ige EBIT – Marge garantiert wird. Im Rahmen der Umsetzung wurden zum 31. Dezember 2012 folgende Wertaufholungen ermittelt:

PULSION Frankreich (TEUR 1.653), PULSION USA (TEUR 1.147), PULSION Belgien (TEUR 704) sowie PULSION Pacific (TEUR 250).

Aus dem zum 1. Januar 2012 durchgeführten Forderungsverzicht zugunsten PULSION USA ergab sich eine Kapitalerhöhung im Rahmen der Bestimmung des gemeinen Wertes in Höhe von TEUR 1.289 von vormals wertberechtigten Forderungen sowie aus nicht wertberechtigten Forderungen in Höhe von TEUR 529.

Vorräte

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von TEUR 3.519 (2011: TEUR 2.600), unfertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 519 (2011: TEUR 291), fertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 1.227 (2011: TEUR 1.877) sowie geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 113 (2011: TEUR 113) zusammen. In diesem Ausweis sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 142 (2011: TEUR 455) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Wertberichtigungen auf fertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 440 (2011: TEUR 377) enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Posten B.II.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.102, 2011: TEUR 3.182) sowie Zinsforderungen (TEUR 550, 2011: TEUR 204). Die Verzinsung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Im Rahmen der Einlage von Forderungen

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

in die Tochtergesellschaft PULSION USA wurde unter Anwendung des Discounted Cashflow Verfahrens ein gemeiner Wert von TEUR 1.818 ermittelt. Da die Forderungen in Vorjahren bis auf TEUR 529 abgeschrieben waren erfolgte eine Wertaufholung von TEUR 1.289.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen debitorische Kreditorensalden aufgrund von Lieferantengutschriften, Steuerforderungen aus ausländischen Vorsteuern und Reisekostenvorschüsse.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände (TEUR 1, 2011: TEUR 2) sowie Bankguthaben (TEUR 8.702, 2011: TEUR 6.636).

Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes der PULSION SE von aktuell 27 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Der ausgewiesene Überhang an aktiven latenten Steuern (TEUR 33, 2011: TEUR 140) beruht im Zuge einer Gesamtdifferenzenbetrachtung im Wesentlichen auf aktiven Steuerlatenzen bei immateriellen Vermögensgegenständen, bei Sachanlagen und bei den sonstigen Rückstellungen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Unter Ausnutzung der Ermächtigungen durch die Hauptversammlung vom 18. Mai 2010 sowie vom 26. Mai 2011 hat der Verwaltungsrat am 20. März 2012 die Einziehung von 677.302 Stückaktien im Zuge der Kapitalherabsetzung beschlossen. Die Kapitalherabsetzung wurde am 4. Mai 2012 in das zuständige Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt demnach zum 31. Dezember 2012 EUR 8.900.000 und ist in insgesamt 8.900.000 nennwertlose Stückaktien zu je EUR 1,00, lautend auf den Inhaber, eingeteilt. Die Inhaber von Stammaktien haben pro Aktie ein Stimmrecht und sind zum Bezug von Dividenden laut Beschluss berechtigt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien in einem Umfang bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebotes erfolgen.

PULSION Medical Systems SEAnhang 2012

Insgesamt wurden im Jahr 2012 642.362 Aktien mit einem Gesamtaufwand von EUR 4.549.555,43 zurückgekauft. Diese Rückkäufe kamen wie folgt zustande:

- a) Im Rahmen des ersten öffentlichen Aktienrückkaufangebotes vom 4. bis 25. April 2012 wurden 280.521 eigene Aktien zum Kurs von EUR 6,00 erworben.
- b) In dem von der Gesellschaft durchgeführten zweiten öffentlichen Aktienrückkaufprogramm vom 30. August bis 27. September 2012 wurden 164.436 eigene Aktien zum Kurs von EUR 8,00 erworben.
- c) Im Rahmen des laufenden börslichen Aktienrückkaufprogramms erwarb die Gesellschaft im Jahr 2012 insgesamt 199.905 Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 7,857.

Der Durchschnittskurs aus allen Rückkäufen betrug EUR 7,083 pro Aktie.

Von der Gesamtzahl zurückgekaufter Aktien wurden Stück 37.700 zur Bedienung von Optionsprogrammen verwendet.

Insgesamt beläuft sich die Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember auf Stück 683.522. Dies entspricht einem Anteil von 7,68 % des Aktienkapitals. Die Gesellschaft plant derzeit, diese Aktien bevorzugt zur Bedienung von Optionsprogrammen einzusetzen und den Rest einzuziehen.

Abzüglich der 683.522 eigenen Aktien im eigenen Bestand beträgt die Zahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2012 netto 8.216.478.

Gemäß § 272 Abs. 1a HGB wurde der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der eigenen Anteile und dem Nennbetrag der Aktien wurde mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 94.350 Bezugsrechte im Sinne von § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG an Mitarbeiter und an den geschäftsführenden Direktor der Gesellschaft und deren Tochterunternehmen ausgegeben. Jedes Bezugsrecht verbrieft den Anspruch auf Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zu einem Ausübungspreis, der grundsätzlich dem Marktwert der Aktie zum Zeitpunkt der Zuteilung der Aktienoptionen zzgl. eines Aufschlags von 25 % als Erfolgsziel entspricht. In den Aktienoptionsplänen 2003 und 2006 kann frühestens nach zwei Jahren ab Erteilung die erste Hälfte und nach drei Jahren die andere Hälfte ausgeübt werden. Die Verfallsfrist der Optionen für diese Aktienoptionspläne beträgt acht Jahre ab Zuteilung.

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Bedingtes Kapital

Zum Stichtag besteht ein bedingtes Kapital II in Höhe von EUR 350.000 und ein bedingtes Kapital III in Höhe von EUR 130.500 für die Ausgabe von Aktien im Rahmen der Aktienoptionspläne. Die beiden Beträge bedingtes Kapital II sowie bedingtes Kapital III ergeben in Summe mit EUR 480.500 das genehmigte Kapital.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

| | TEUR |
|---|------------|
| Stand am 1. Januar 2012 | 3.563 |
| Zuführung zur Kapitalrücklage gem § 237 Abs. 5 AktG | 677 |
| Zuführung aus Aktienoptionsprogramm | <u>182</u> |
| Stand am 31. Dezember 2012 | 4.422 |

Gewinnvortrag

Der Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 12.601 wurde mit Aufwand aus Aktienoptionsprogrammen i. H. v. TEUR 69, dem restlichen Unterschiedsbetrag aus dem Aktienrückkauf i. H. v. TEUR 3.907 und dem Aufwand aus der Kapitalherabsetzung i. H. v. TEUR 677 verrechnet. Somit ergibt sich zuzüglich des Gewinnvortrags i. H. v. TEUR 5.793 ein Bilanzgewinn von TEUR 13.741.

I. Berechnung der ausschüttungsgesperrten

| Beträge | TEUR |
|--|---------------|
| Bilanzgewinn | 13.741 |
| aktivierte selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände | 135 |
| + Aktivüberhang latente Steuern | 33 |
| Summe I | 168 |
| II. Ausschüttungspotential | 13.573 |

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen ergeben sich zu TEUR 1.150 (2011: TEUR 1.439) aus dem Ergebnis der Berichtsperiode und zu TEUR 1.390 (2011: TEUR 849) aus Vorsorgen sowie Verpflichtungen Vorjahre betreffend.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Mitarbeiterboni (TEUR 511, 2011: TEUR 566), Gewährleistungen (TEUR 122, 2011: TEUR 132), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 102, 2011: TEUR 144), Studien (TEUR 48, 2011: TEUR 42), Kundenboni/Provisionen (TEUR 86, 2011: TEUR 110), langfristige Verpflichtungen aus der Aufbewahrung von Unterlagen sowie Rückbau von Mietereinbauten (TEUR 87, 2011: TEUR 139), Aufwendungen aus Rechtstreitigkeiten (TEUR 9, 2011: TEUR 13), ausstehende Rechnungen (TEUR 97, 2011: TEUR 63) sowie für Urlaubsansprüche (TEUR 64, 2011: TEUR 78) gebildet.

Die langfristigen Rückstellungen wurden unter Anwendung der geänderten Bewertung durch das BilMoG zum 31. Dezember 2012 abgezinst. Dabei ergaben sich Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 6 und Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel im Einzelnen dargestellt:

Verbindlichkeitsspiegel in TEUR

| Art der Verbindlichkeit | 31. Dezember 2012 | | | 31. Dezember 2011 | | |
|---|-------------------|-----------------|--------------|-------------------|-----------------|--------------|
| | Restlaufzeit | | Gesamt | Restlaufzeit | | Gesamt |
| | bis 1 Jahr | über 5 Jahre | | bis 1 Jahr | über 5 Jahre | |
| 1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | - | - | - | 390 | - | 414 * |
| 2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | - | - | - | 32 | - | 32 |
| 3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.653 | - | 1.653 | 1.315 | - | 1.315 |
| 4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2 | - | 2 | 12 | - | 12 |
| 5 Sonstige Verbindlichkeiten | 179 | - | 179 | 251 | - | 251 |
| | <u>1.834</u> | <u>-</u> | <u>1.834</u> | <u>2.000</u> | <u>-</u> | <u>2.024</u> |

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

*) Für die im Rahmen von Investitionen angeschafften Güter wurde eine Sicherungsübereignung von bis zu TEUR 720 (inkl. USt) (2011: TEUR 720) vereinbart. Zum 31. Dezember 2012 beläuft sich die Sicherungsübereignung auf TEUR 0 (2011: TEUR 228). Weitere Sicherungsübereignungen von Warenbeständen sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung bestanden zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

| Verpflichtungen aus: | 2013 TEUR | 2014 TEUR | 2015 TEUR | 2016 TEUR | ab 2017 TEUR | Total TEUR |
|------------------------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|---------------|
| Mietverträgen | 526 | 513 | 513 | 513 | 171 | 2.237 |
| KFZ - Leasingverträgen | 148 | 74 | 21 | 0 | 0 | 242 |
| sonstigen Dienstleistungsverträgen | 60 | 13 | 0 | 0 | 0 | 73 |
| Offene Bestellungen | 8.053 | 27 | 20 | 0 | 0 | 8.099 |
| Abnahmevereinbarungen | 2.004 | 3.089 | 685 | 23 | 17 | 5.818 |
| Gesamt | 10.791 | 3.715 | 1.239 | 536 | 188 | 16.469 |

Die Gesellschaft hat diverse Miet- und Leasingverträge für Bürogebäude, medizinische Geräte, Hard- und Software sowie für Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Verpflichtungen aus Mietverträgen ergeben sich im Wesentlichen auf der Grundlage der Mietverträge für den Verwaltungs- und Produktionsstandort in Feldkirchen. Der Mietvertrag für Feldkirchen enthält eine Optionsvereinbarung zur Verlängerung des Mietvertrages.

In der Position offene Bestellungen sind offene Bestellungen aus Rahmenverträgen in Höhe von TEUR 744 enthalten. In Kombination mit den Abnahmevereinbarungen in Höhe von TEUR 5.818 kann die Produktionsplanung entsprechend der Verkaufsprognosen sichergestellt werden. Zudem können durch festgelegte Preise unerwartete Preissteigerungen vermieden werden. Gleichzeitig wird das Risiko eines überhöhten Lagerbestandes verringert.

Im Weiteren bestanden zum Bilanzstichtag feste Bestellungen für Lieferungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie für sonstige Dienstleistungen und Werkzeuge für das Jahr 2013 in Höhe von EUR 7,4 Mio.

Darüber hinaus bestanden keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig wären.

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Bürgschaft für Mietavale gegenüber dem Vermieter i.H.v. TEUR 170. Die Gesellschaft sieht keine Risiken aus der eventuellen Inanspruchnahme obiger Haftungsverhältnisse.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Stichtag bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Erläuterungen zu Gewinn- und Verlust-Rechnung**Umsatzerlöse****Umsatz nach Bereichen**

| in TEUR | | 2012 | 2011 | Veränderung in % |
|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------------|
| Monitore | Critical Care | 6.468 | 6.761 | -4,3% |
| | Perfusion | 350 | 287 | 22,0% |
| Einmalartikel | Critical Care | 17.261 | 16.637 | 3,7% |
| | Perfusion | 4.677 | 4.116 | 13,6% |
| Summe | Critical Care | 23.729 | 23.398 | 1,4% |
| Summe | Perfusion | 5.027 | 4.403 | 14,2% |
| Gesamt | | 28.756 | 27.801 | 3,4% |

Die Geräteumsätze enthalten sämtliche Umsätze, die mit den von der Gesellschaft produzierten und vertriebenen Geräten in Zusammenhang stehen (inkl. Verkäufe von nicht exklusiven Lizenzen für Gerätetechnologie).

Umsatz nach Regionen

| in TEUR | 2012 | 2011 | Veränderung in % |
|-----------------|---------------|---------------|---------------------|
| Deutschland | 12.900 | 12.482 | 3,3% |
| Europa (ohne D) | 10.248 | 10.812 | -5,2% |
| Übrige | 5.608 | 4.507 | 24,4% |
| Gesamt | 28.756 | 27.801 | 3,4% |

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Im Bereich Intensivmedizin wird im Jahr 2012 ein Umsatz i. H. v. TEUR 23.729 (2011: TEUR 23.398) und im Bereich Perfusion i. H. v. TEUR 5.027 (2011: TEUR 4.403) ausgewiesen.

Seit 2010 wird die „transactional net margin method“ TNMM für alle 100%-Tochtergesellschaften der PULSION Medical Systems SE angewendet. Danach werden die Umsatzerlöse mit den betreffenden Tochtergesellschaften so ausgesteuert, dass diesen eine 6 %ige EBIT-Marge garantiert ist.

Entwicklungskosten

Die G&V-Struktur wurde um die Ausgaben für Entwicklung erweitert. Diese nahmen im Berichtsjahr mit TEUR 2.493 gegenüber dem Vorjahr ab (2011: TEUR 3.626). Sie setzen sich neben den Personalkosten in Höhe von TEUR 809 (2011: TEUR 1.628) vor allem aus Fremdvergaben (TEUR 806; 2011: TEUR 849) sowie aus Kosten für Patente, Lizenzen, Studien und Zulassungen in Höhe von TEUR 548 (2011: TEUR 400) sowie aus sonstigen auf den Bereich Forschung und Entwicklung bezogene Kosten (TEUR 330; 2011: TEUR 749) zusammen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Erträge aus dem Sachbezug Kfz (TEUR 111; 2011: TEUR 120) und periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 241; 2011: TEUR 514) sowie Wechselkursgewinne (TEUR 107; 2011: TEUR 44) ausgewiesen. Im Zuge der erstmaligen Anwendung des Discounted Cash Flow Verfahrens (DCF) zur Bewertung des Engagements in die Tochtergesellschaften erfolgten Zuschreibungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber PULSION Spanien (TEUR 126), PULSION Polen (TEUR 63), PULSION USA (TEUR 1.289) sowie PULSION Pacific (TEUR 360) erfasst. In gleicher Verfahrensweise ergaben sich Zuschreibungen auf Beteiligungen bei PULSION Frankreich (TEUR 1.653), PULSION Belgien (TEUR 704), PULSION Pacific (TEUR 250) sowie PULSION USA (TEUR 1.147).

Materialaufwand

| | 2012 | 2011 |
|---|---------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 9.309 | 6.953 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 749 | 961 |
| | <u>10.058</u> | <u>7.914</u> |

PULSION Medical Systems SEAnhang 2012

Im Geschäftsjahr 2012 waren keine Wertberichtigungen auf Basis der Reichweitenbetrachtung auf das Vorratsvermögen notwendig (2011: TEUR 380). Die Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wurde im Vorjahr unter den Herstellungskosten ausgewiesen.

Personalaufwand

| | 2012 TEUR | 2011 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| Löhne und Gehälter | 4.966 | 5.527 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 792 | 901 |
| | <u>5.757</u> | <u>6.428</u> |

In dem Posten „soziale Abgaben“ sind für 2012 Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von TEUR 18 (2011: TEUR 18) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Wechselkursverlusten von in Höhe von TEUR 133 (2011: TEUR 132).

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB auf Anteile an verbundenen Unternehmen im Finanzanlagevermögen (Vorjahr: TEUR 5.063).

Weitere in der Höhe maßgebliche außerplanmäßige Abschreibungen waren im Geschäftsjahr nicht notwendig.

Der periodenfremde Aufwand betrifft Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten sowie Entwicklungskosten und betrug im Jahr 2012 insgesamt TEUR 72 (2011: TEUR 174). In diesem Betrag sind hauptsächlich Aufwendungen (unter anderem Dienstleistungs- und Beratungskosten, Mietnebenkosten und Kfz-Kosten) enthalten, für die im Vorjahr keine Rückstellungen gebildet wurden.

PULSION Medical Systems SEAnhang 2012

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

| | 2012 | 2011 |
|------------------|--------------|--------------|
| | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> |
| Laufende Steuern | 2.698 | 2.921 |
| Latente Steuern | 107 | 202 |
| | <u>2.805</u> | <u>3.123</u> |

Die laufenden Steuern enthalten Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und anrechenbare ausländische Quellensteuer. Ferner ist in Höhe von TEUR 12 (2011: TEUR 80) ein periodenfremder Steuerertrag enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2012 gehörten dem geschäftsführenden Direktorium an:**Herr Patricio Lacalle**

Vorsitzender geschäftsführender Direktor;

sonstige Mandate:

- Mitglied des Board of Directors der PULSION Medical UK Ltd., Großbritannien
- Gérant der PULSION France S.A.R.L., Frankreich
- Mitglied der Geschäftsführung der PULSION Austria GmbH, Österreich
- Director der PULSION Medical Inc., USA
- Mitglied des Board of Directors der PULSION Benelux N.V. , Belgien
- Mitglied des Board of Directors der PULSION Pacific PTY., Australien
- Mitglied des Board of Directors der PULSION Switzerland GmbH, Schweiz
- Mitglied des Board of Directors der PULSION Poland Sp.z.o.o., Polen
- Mitglied des Board of Directors der PULSION Iberica S.L, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der PULSION Medical Systems S. de RL de CV, Mexiko
- Mitglied des Board of Directors der PULSION Medical Systems Medikal Ürünler Ticaret Limited Sirketi

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Im Geschäftsjahr 2012 gehörten dem Verwaltungsrat an:**Herr Dr. Burkhard Wittek**

MBA, Kaufmann, Vorsitzender;

weitere Mandate:

- Immunodiagnostic System Holdings plc, Boldon Tyne & Wear, UK (Non-Executive Board Member)

Herr Jürgen Lauer

Dipl.-Betriebswirt, MBA, stellvertretender Vorsitzender;

Geschäftsführer der JüLa Beteiligungs GmbH, Weißenhorn;

weitere Mandate:

- Medica Medizintechnik GmbH, Hochdorf (Mitglied des Beirats)
- WashTec AG, Augsburg (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender; bis 10. Mai 2012)

Herr Frank Fischer

Dipl.-Kaufmann

- Vorstand der Shareholder Value Management AG, Frankfurt am Main
- Vorstand der Shareholder Value Beteiligungen AG, Frankfurt am Main
- Geschäftsführer der Value Focus Beteiligungs GmbH, Hofheim

Keine weiteren Mandate

Vergütungsbericht geschäftsführendes Direktorium

| | 2012 | | | | 2011 | | | |
|--|----------|----------------|-----------------|--------|----------|----------------|-----------------|--------|
| | Fix * | Variabel ** | Sonstige *** | Gesamt | Fix * | Variabel ** | Sonstige *** | Gesamt |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Patricio Lacalle | 245 | 69 | 0 | 314 | 238 | 50 | 0 | 288 |
| Christoph R. Manegold (bis 31.10.2011) | 0 | 0 | 0 | 0 | 162 | 0 | 195 | 357 |

* inkl. Sachbezug KFZ, Erstattung Sozialversicherungsbeiträge und Versicherungsleistungen

** geschätzter Anspruch für das Jahr 2012 bzw. 2011

*** Bezüge aus der Ausübung von Aktienoptionen sowie Abfindungen

Im Geschäftsjahr erfolgte keine Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums (Vorjahr: keine). Die Bezüge der geschäftsführenden Direktoren betragen im Geschäftsjahr TEUR 314 (Vorjahr: TEUR 645). Von den im Vorjahr zurückgestellten variablen Vergütungen kamen im Jahr 2012 TEUR 80 nicht zur Auszahlung.

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung sowie der regulären Beendigung des Dienstverhältnisses enthält der Anstellungsvertrag mit dem geschäftsführenden Direktor keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Vergütungsbericht Verwaltungsrat

Der Aufwand für die Bezüge des Verwaltungsrats enthält im Geschäftsjahr 2012 feste Vergütungen in Höhe von TEUR 56 (2011: TEUR 51). Variable Vergütungen, die auf dem EBIT basieren, sind im Geschäftsjahr nochmals in Höhe von TEUR 56 angefallen (2011: TEUR 51). Auf die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats entfallen die nachfolgend dargestellten Beträge:

| | 2012 | | | | 2011 | | | |
|---------------------|--------------|-------------------|------------------|----------------|--------------|-------------------|------------------|----------------|
| | Fix TEUR | Variabel* TEUR | Sonstige TEUR | Gesamt TEUR | Fix TEUR | Variabel* TEUR | Sonstige TEUR | Gesamt TEUR |
| Dr. Burkhard Wittek | 25,00 | 25,00 | 0 | 50,00 | 23,00 | 23,00 | 0,00 | 46,00 |
| Jürgen Lauer | 18,75 | 18,75 | 0 | 37,50 | 17,00 | 17,00 | 0,00 | 34,00 |
| Frank Fischer | 12,50 | 12,50 | 0 | 25,00 | 11,00 | 11,00 | 0,22 | 22,22 |
| Gesamt | 56,25 | 56,25 | 0 | 112,50 | 51,00 | 51,00 | 0 | 102,22 |

*geschätzter Anspruch für das Jahr 2012

Aktienbesitz des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats

Zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011 hielten Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums der PULSION SE die jeweils folgenden Aktien (Stück) und Aktienbezugsrechte (Anzahl):

| Geschäftsführender Direktor | 31. Dezember 2012 | | 31. Dezember 2011 | |
|---|-------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|
| | Aktien (Stück) | Bezugsrechte (Anzahl) | Aktien (Stück) | Bezugsrechte (Anzahl) |
| Patricio Lacalle | 56.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| Christoph R. Manegold (bis 31. Okt. 2011) | 0 | 0 | 20 | 0 |
| Gesamt | 56.000 | 50.000 | 50.020 | 50.000 |

Der Verwaltungsrat hat der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 die nachfolgend dargestellten, angabepflichtigen Aktien in seinem Besitz gemeldet:

Basierend auf dem Abschluss einer Aktionärsvereinbarung hat Herr Dr. Burkhard Wittek zum 31. Dezember 2012 einen Aktienbesitz in Höhe von 4.541.676 Stückaktien gemeldet, die den Poolbeteiligten gemäß § 30 Abs. 2 S.1. WpÜG wechselseitig zugerechnet werden. Nahe Familienangehörige des Herrn Dr. Wittek halten zum 31. Dezember 2012 weitere 4.000 Stückaktien.

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Herr Jürgen Lauer hat zum 31. Dezember 2012 einen Aktienbesitz von 10.525 Stückaktien der Gesellschaft.

Herr Frank Fischer und nahe Familienangehörige halten zum 31. Dezember 2012 einen Aktienbesitz von 56.611 Stückaktien der Gesellschaft. Die gesamte Aktienanzahl beläuft sich auf 607.231 Aktien, welche direkt und mittelbar über die Tätigkeit von Herrn Fischer als Vorstand bei der Shareholder Value Management AG und der Shareholder Value Beteiligungen AG zugerechnet werden.

Meldepflichtige Transaktionen

Die der PULSION SE gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website unter www.pulsion.com einsehbar. Für das Geschäftsjahr liegen folgende gemeldeten Transaktionen vor:

- 28. Februar 2012, Kauf von 920 Aktien zu EUR 5,50 im Geschäftsvolumen von EUR 5.060,00 durch Herrn Patricio Lacalle, geschäftsführender Direktor
- 29. Februar 2012, Kauf von 80 Aktien zu EUR 5,50 im Geschäftsvolumen von EUR 440,00 durch Herrn Patricio Lacalle, geschäftsführender Direktor
- 30. März 2012, Kauf von 5.000 Aktien zu EUR 5,905 im Geschäftsvolumen von EUR 29.579,66 (339 Stück zu EUR 5,89; 1.161 Stück zu EUR 5,92; 339 Stück zu EUR 5,89; 3.161 Stück zu EUR 5,92) durch Herrn Patricio Lacalle, geschäftsführender Direktor
- 24. Mai 2012, Kauf von 1.600 Aktien zu EUR 6,00 im Geschäftsvolumen von EUR 9.600,00 durch Herrn Jürgen Lauer, Mitglied des Verwaltungsrats
- 14. Juni 2012, Kauf von 1.119 Aktien zu EUR 6,00 im Geschäftsvolumen von EUR 6.714,00 durch Herrn Nikolas Wittek, natürliche Person in enger Beziehung zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats
- 19. Juni 2012, Kauf von 881 Aktien zu EUR 6,00 im Geschäftsvolumen von EUR 5.302,00 durch Herrn Nikolas Wittek, natürliche Person in enger Beziehung zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats
- 19. Juni 2012, Kauf von 3.359 Aktien zu EUR 6,00 im Geschäftsvolumen von EUR 20.154,00 durch Herrn Jürgen Lauer, Mitglied des Verwaltungsrats
- 20. Juni 2012, Kauf von 205 Aktien zu EUR 6,00 im Geschäftsvolumen von EUR 1.230,00 durch Herrn Jürgen Lauer, Mitglied des Verwaltungsrats
- 25. Juni 2012, Kauf von 502 Aktien zu EUR 6,10 im Geschäftsvolumen von EUR 3.062,20 durch Herrn Jürgen Lauer, Mitglied des Verwaltungsrats
- 29. Juni 2012, Kauf von 3.159 Aktien zu EUR 6,10 im Geschäftsvolumen von EUR 19.269,90 durch Herrn Jürgen Lauer, Mitglied des Verwaltungsrats
- 5. Juli 2012, Kauf von 1.700 Aktien zu EUR 6,40 im Geschäftsvolumen von EUR 10.810,00 durch Herrn Jürgen Lauer, Mitglied des Verwaltungsrats

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Aktuelle Bezugsrechte ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

| | 31. Dezember 2012 | | 31. Dezember 2011 | |
|--|-------------------|---|-------------------|---|
| | Bezugsrechte | Gewogener durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR) | Bezugsrechte | Gewogener durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR) |
| Zu Jahresbeginn im Umlauf | 146.851 | 4,81 | 221.500 | 5,11 |
| Neu ausgegeben | 0 | | 0 | |
| Ausgeübt zum 31. Dezember | 37.700 | 3,17 | 22.149 | 3,17 |
| Verfallen / verwirkt* zum 31. Dezember | 14.801 | 6,55 | 52.500 | 6,55 |
| Am Jahresende im Umlauf | 94.350 | 5,35 | 146.851 | 4,81 |
| Davon Geschäftsführender Direktor | 50.000 | 5,08 | 50.000 | 5,08 |
| Am Jahresende ausübbar Bezugsrechte | 69.350 | 5,45 | 65.350 | 5,72 |
| Davon Geschäftsführender Direktor | 25.000 | 5,08 | 0 | |

* Davon sind 14.801 zur Neuausgabe verfügbar (2011: 42.500).

Honorare für Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 105 (2011: TEUR 132) für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung des Abhängigkeitsberichts nach § 313 AktG erfasst. Davon entfallen auf den internationalen Verbund des Abschlussprüfers TEUR 43. Im Geschäftsjahr 2012 sind sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 16 (2011: TEUR 34) angefallen.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen

Die PULSION Medical Systems SE mit Sitz in München, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des PULSION Konzerns. Geschäftsvorfälle zwischen der PULSION SE und seinen Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, wurden zu fremdüblichen Konditionen abgerechnet.

Die der PULSION SE gem. § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Direktoriums- und Verwaltungsratsmitgliedern mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website unter www.pulsion.com einsehbar.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten :

| | 2012 | 2011 |
|-------------|------|------|
| Angestellte | 88 | 92 |

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

In der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl sind 1 leitender Angestellte (2011: 2), ein Prokurist (2011: 1) sowie 4 geringfügig Beschäftigte (2011: 6) enthalten. Der Mitarbeiterbestand enthält einen Auszubildenden und keine gewerblichen Arbeiter.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, in den der vorliegende Jahresabschluss einbezogen wird. Dieser hat befreiende Wirkung gemäß § 315a Abs. 1 HGB. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in München erhältlich oder als Download unter www.pulsion.com.

Corporate Governance Kodex

Geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft sind gemäß §161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Die Entsprechenserklärung von Verwaltungsrat und dem geschäftsführenden Direktorium vom 16. Dezember 2012 wurde gemäß § 161 AktG der Öffentlichkeit auf der Homepage www.pulsion.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Wir erhielten folgende Mitteilungen:

Die Felix Beteiligungen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. Januar 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland, am 5. Oktober 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,00 % (das entspricht 287.439 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Christiane Weispfenning, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. April 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland, am 2. November 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,36 % (das entspricht 417.132 Stimmrechten) betragen hat.

4,11 % der Stimmrechte (das entspricht 393.332 Stimmrechten) sind Frau Weispfenning gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Felix Beteiligungen AG zuzurechnen.

Frau Christiane Weispfenning, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. April 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE,

PULSION Medical Systems SEAnhang 2012

Feldkirchen, Deutschland, am 5. März 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,23 % (das entspricht 117.540 Stimmrechten) betragen hat.

1,00 % der Stimmrechte (das entspricht 95.990 Stimmrechten) sind Frau Weispfenning gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die nachstehend aufgeführten Mitteilungen seitens Herrn Dr. Burkhard Wittek, FORUM European Smallcaps GmbH, Frau Gabriele Wittek, FORUM Private Equity GmbH, Frau Dr. Irmgard Wittek sowie Herrn Prof. Dr. Klaus Kühn betreffen einen Aktionärspool.

Herr Dr. Burkhard Wittek, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. Mai 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland am 2. April 2012 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 52,06 % (das entspricht 4.633.543 Stimmrechten) betragen hat. 52,06 % der Stimmrechte (das entspricht 4.633.543 Stimmrechten) sind Herrn Wittek gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Forum Private Equity GmbH und Prof. Klaus Kühn, deren Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die FORUM European Smallcaps GmbH, München, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland am 2. April 2012 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 52,06 % (das entspricht 4.633.543 Stimmrechten) betragen hat.

29,38 % der Stimmrechte (das entspricht 2.615.004 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Forum Private Equity GmbH und Prof. Klaus Kühn zuzurechnen, deren Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE 3 % oder mehr beträgt.

Frau Gabriele Wittek, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland am 2. April 2012 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 52,06 % (das entspricht 4.633.543 Stimmrechten) betragen hat. 51,86 % der Stimmrechte (das entspricht 4.615.543 Stimmrechten) sind Frau Wittek gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der FORUM Private Equity GmbH, FORUM European Smallcaps GmbH und Klaus Kühn zuzurechnen, deren Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE 3 % oder mehr beträgt.

Die FORUM Private Equity GmbH, München, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland am 2. April 2012 die Schwelle von 50 % der

PULSION Medical Systems SEAnhang 2012

Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 52,06 % (das entspricht 4.633.543 Stimmrechten) betragen hat.

28,68 % der Stimmrechte (das entspricht 2.552.285 Stimmrechten) sind der FORUM Private Equity GmbH gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Forum European Smallcaps GmbH und Klaus Kühn, deren Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Frau Dr. Irmgard Wittek, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland am 2. April 2012 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 52,06 % (das entspricht 4.633.543 Stimmrechten) betragen hat. 50,73 % der Stimmrechte (das entspricht 4.514.904 Stimmrechten) sind Frau Dr. Wittek gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der FORUM European Smallcaps GmbH, der FORUM Private Equity GmbH sowie Hrn. Prof. Dr. Klaus Kühn zuzurechnen, deren Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE 3 % oder mehr beträgt.

Herr Prof. Dr. Klaus Kühn, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. Mai 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland am 2. April 2012 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 52,06 % (das entspricht 4.633.543 Stimmrechten) betragen hat. 47,60 % der Stimmrechte (das entspricht 4.236.436 Stimmrechten) sind Herrn Prof. Dr. Kühn gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der FORUM European Smallcaps GmbH und der FORUM Private Equity GmbH, deren Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Stimmrechtsanteil des oben beschriebenen Aktionärspools auf 51,03 % (das entspricht 4.541.676 Stimmrechten).

Die PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland, teilt gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG am 15. Juni 2012 mit, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 2. April 2012 die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,41 % (das entspricht 125.534 Stimmrechten) betragen hat.

Die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. August 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland, am 16. August 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,50 % (das entspricht 311.323 Stimmrechten) betragen hat.

Die The Bank of New York Mellon SA/NV, Brüssel, Belgien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. August 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland, am 16. August 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,50 % (das entspricht 311.323 Stimmrechten) betragen hat.

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

3,50 % der Stimmrechte (das entspricht 311.323 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH zuzurechnen.

Die The Bank of New York Mellon, New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. August 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland, am 16. August 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,50 % (das entspricht 311.323 Stimmrechten) betragen hat.

3,50 % der Stimmrechte (das entspricht 311.323 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die The Bank of New York Mellon SA/NV und die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH zuzurechnen.

Die The Bank of New York Mellon Corporation, New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. August 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland, am 16. August 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,50 % (das entspricht 311.323 Stimmrechten) betragen hat.

3,50 % der Stimmrechte (das entspricht 311.323 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die The Bank of New York Mellon, die The Bank of New York Mellon SA/NV und die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH zuzurechnen.

Die PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland, teilte gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG am 21. Dezember 2012 mit, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 9. Mai 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,61 % (das entspricht 410.501 Stimmrechten) betragen hat.

Die PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen, Deutschland, teilte gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG am 21. Dezember 2012 mit, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 1. Oktober 2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,16 % (das entspricht 459.673 Stimmrechten) betragen hat.

Ereignisse nach dem Stichtag

Es lagen keine meldepflichtigen oder erwähnenswerten Ereignisse nach dem Stichtag vor.

PULSION Medical Systems SE

Anhang 2012

Gewinnverwendung

Der geschäftsführende Direktor schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Feldkirchen, 8. März 2013

PULSION Medical Systems SE

Patricio Lacalle
Geschäftsführender Direktor

PULSION Medical Systems SE

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Feldkirchen, den 8. März 2013
PULSION Medical Systems SE

Patricio Lacalle
Geschäftsführender Direktor

PULSION Medical Systems SE
München

Anlagespiegel 2012

| | Historische Anschaffungskosten | | | | | Abschreibungen | | | | | Restbuchwerte | |
|--|--------------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| | 1. Januar 2012 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | 31. Dezember 2012 EUR | 1. Januar 2012 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Zuschreibungen EUR | 31. Dezember 2012 EUR | 31. Dezember 2012 EUR | 31. Dezember 2011 EUR |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 98.275,51 | 94.500,00 | 0,04 | 40.500,00 | 233.275,47 | 4.890,47 | 28.592,89 | 0,00 | 0,00 | 33.483,36 | 199.792,11 | 93.385,04 |
| 2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.769.632,40 | 122.949,40 | 0,00 | 0,00 | 1.892.581,80 | 1.696.564,60 | 63.860,19 | 0,00 | 0,00 | 1.760.424,79 | 132.157,01 | 73.067,80 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 61.169,94 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 61.169,94 | 61.169,94 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 61.169,94 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 100.000,00 | 0,00 | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100.000,00 |
| | <u>2.029.077,85</u> | <u>217.449,40</u> | <u>100.000,04</u> | <u>40.500,00</u> | <u>2.187.027,21</u> | <u>1.762.625,01</u> | <u>92.453,08</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>1.855.078,09</u> | <u>331.949,12</u> | <u>266.452,84</u> |
| Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken | 1.676.557,71 | 164.642,82 | 152.197,01 | 0,00 | 1.689.003,52 | 614.933,87 | 123.292,75 | 95.509,92 | 0,00 | 642.716,70 | 1.046.286,82 | 1.061.623,84 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 2.042.939,59 | 0,00 | 133.800,00 | 0,00 | 1.909.139,59 | 1.014.519,88 | 176.373,04 | 129.660,70 | 0,00 | 1.061.232,22 | 847.907,37 | 1.028.419,71 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.888.699,41 | 802.606,85 | 352.009,24 | 0,00 | 4.339.297,02 | 2.161.228,28 | 475.105,86 | 232.421,55 | 0,00 | 2.403.912,59 | 1.935.384,43 | 1.727.471,13 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 40.500,00 | 68.689,69 | 0,00 | -40.500,00 | 68.689,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 68.689,69 | 40.500,00 |
| | <u>7.648.696,71</u> | <u>1.035.939,36</u> | <u>638.006,25</u> | <u>-40.500,00</u> | <u>8.006.129,82</u> | <u>3.790.682,03</u> | <u>774.771,65</u> | <u>457.592,17</u> | <u>0,00</u> | <u>4.107.861,51</u> | <u>3.898.268,31</u> | <u>3.858.014,68</u> |
| Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 12.965.814,53 | 1.818.340,95 | 0,00 | 0,00 | 14.784.155,48 | 10.075.459,63 | 0,00 | 0,00 | 3.754.707,77 | 6.320.751,86 | 8.463.403,62 | 2.890.354,90 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 3.830.517,73 | 107.000,00 | 3.400.906,27 | 0,00 | 536.611,46 | 3.766.031,98 | 0,00 | 3.400.906,27 | 0,00 | 365.125,71 | 171.485,75 | 64.485,75 |
| 3. Beteiligungen | 62.559,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 62.559,14 | 62.559,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 62.559,14 | 0,00 | 0,00 |
| | <u>16.858.891,40</u> | <u>1.925.340,95</u> | <u>3.400.906,27</u> | <u>0,00</u> | <u>15.383.326,08</u> | <u>13.904.050,75</u> | <u>0,00</u> | <u>3.400.906,27</u> | <u>3.754.707,77</u> | <u>6.748.436,71</u> | <u>8.634.889,37</u> | <u>2.954.840,65</u> |
| | <u><u>26.536.665,96</u></u> | <u><u>3.178.729,71</u></u> | <u><u>4.138.912,56</u></u> | <u><u>0,00</u></u> | <u><u>25.576.483,11</u></u> | <u><u>19.457.357,79</u></u> | <u><u>867.224,73</u></u> | <u><u>3.858.498,44</u></u> | <u><u>3.754.707,77</u></u> | <u><u>12.711.376,31</u></u> | <u><u>12.865.106,80</u></u> | <u><u>7.079.308,17</u></u> |